



Gemeinsam

# Jahresprogramm 2023

Fort- und Weiterbildungen für  
freiwillig sozial Engagierte

Caritas-Konferenzen Deutschlands  
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.





# Impressum



Herausgeber:

Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.  
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Redaktion: Sigrid Schorn, Sabine Fischer, Christopher Schmidhofer, Anna Riedl

Gestaltung: Jürgen Häffner

Druck: Druckerei Schweikert

Fotografie: Nachweis auf Anfrage

Aulage: 1.000

Veröffentlichung: November 2022



**Liebe Ehrenamtliche der Caritas-Konferenzen,  
liebe freiwillig sozial Engagierte in der  
Diözese Rottenburg-Stuttgart,  
liebe Leser und Leserinnen,**

rückblickend auf unser Jubiläumsjahr 2022 sind wir dankbar über die vielen eindrücklichen Begegnungen unterschiedlichster Art, die stattfinden konnten bei unserem Jubiläumsfest in Ellwangen oder bei unserer spirituellen und kulturellen Bildungsreise auf den Spuren der Heiligen Elisabeth nach Thüringen.



Mit der feierlichen Eröffnung unserer Bildungsplattform für Ehrenamtliche meet-campus am 11. Juni 2022 in Ellwangen gehen die CKD neue Wege in die Zukunft: Digital und im bekannten präsenten Format. Auf der Website **www.meet-campus.de** finden Sie alle in diesem Jahresprogramm enthaltenen Angebote zur Fort- und Weiterbildung, aber darüber hinaus auch Räume für Austausch und Vernetzung sowie Angebote für kreative Ideen. Außerdem kommen regelmäßig weitere Informationen und Weiterbildungen hinzu. Schauen Sie doch mal auf der Webseite vorbei, Sie finden bestimmt etwas Passendes für sich.

In der Verbindung mit dem meet-campus erhält das Jahresprogramm 2023 ein neues Aussehen. Die bunten Quader stellen die Vielfalt der Bildungsplattform und die Verbindung der einzelnen Elemente untereinander dar: Ein Netzwerk von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche

Bei der Vertreter\*innen-Versammlung am 14. Oktober 2023 stehen wieder Wahlen zum Diözesanvorstand und zum Rat der CKD an. Können Sie sich vorstellen, für diese interessanten und sinnstiftenden Aufgaben als Vorstands- oder Ratsmitglied zu kandidieren? Sprechen Sie uns an!

Wir sind gemeinsam gespannt, was das Jahr 2023 bringen wird. Sicher ist, dass Ihre Arbeit nah am Menschen immer mehr gebraucht wird.

Wir wünschen Ihnen Mut, Kreativität und Freude in den Begegnungen und bei Ihrer Arbeit.

In diesem Sinne  
herzliche Grüße

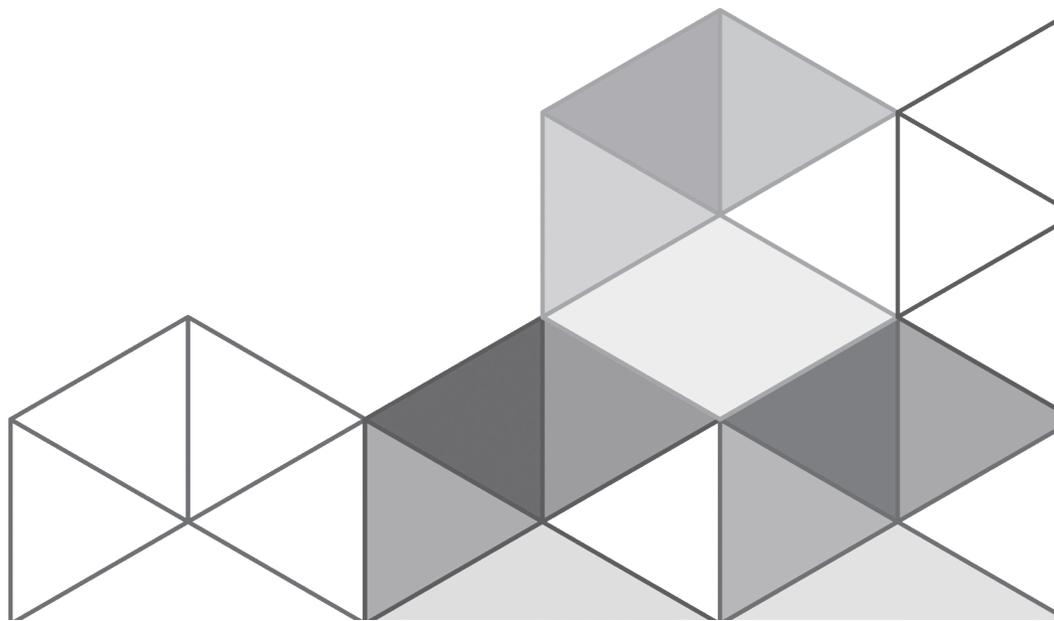
Brigitte Neyer-Strohmaier  
Diözesanvorsitzende der CKD

Marianne Rudhard  
stellvertretende Diözesanvorsitzende

# Inhaltsverzeichnis

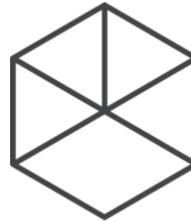
<b>I. Meet-campus Vorstellung .....</b>	<b>S. 06</b>
<b>I. Bildungsangebote der CKD Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart</b>	
D 1.1 Konflikte .....	S. 08
D 1.2 „Unbegrenzt“ lernen – voneinander und miteinander .....	S. 09
D 1.3 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation.....	S. 10
D 1.4 Klimaschutz und Soziales – DCV-Jahreskampagne 2023 .....	S. 11
D 1.5 Instagram – Basiskurs 1 – Basics.....	S. 12
D 1.6 Wohin mein Herz mich führt – Genussfasten .....	S. 13
D 1.7 Instagram – Basiskurs 2 – Grundlagen der strategischen Nutzung .....	S. 14
D 1.8 Von der Kraft Trost zu spenden und Trost zu empfangen.....	S. 14
D 1.9 Bleibe gesund – lebe lang – stirb schnell.....	S. 15
D 1.10 Kreative Methoden und Engagement-Förderung.....	S. 16
D 1.11 Digitale Tools .....	S. 17
D 1.12 Lust auf (Gruppen-)Leitung.....	S. 18
D 1.13 Wege aus der Beschämung .....	S. 19
D 1.14 Kommunikation – Grundlagenseminar.....	S. 19
D 1.15 Verbundenheit spüren - Was schenkt mir Ruhe und Kraft?.....	S. 20
D 1.16 Digitalisierung und Ehrenamt – oder: Ehrenamt 4.0 .....	S. 21
D 1.17 Das Riesenrad der Engagement-Förderung.....	S. 22
D 1.18 Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.....	S. 22
D 1.19 Meet&Talk Termine 2023 im Überblick .....	S. 23
Anmeldeverfahren.....	S. 24
<b>II. Angebote auf Anfrage – Referent*innen und Themen, die Sie für Ihre Veranstaltungen vor Ort buchen können - aus ff. Bereichen</b>	
A1 Achtsamkeit .....	S. 26
A2 Altern im Sozialraum .....	S. 28
B Besuchen und begleiten.....	S. 29
C Christliche Spiritualität.....	S. 30
D Dementielle Erkrankungen und ihre Herausforderungen .....	S. 33
E Ehrenamt und Freiwilligenengagement.....	S. 34
G1 Gesellschaft und Soziales .....	S. 36
G2 Gesundheitsförderung und persönliche Stärkung .....	S. 38
K Kommunikation.....	S. 40
T Trauer, Tod und Leid.....	S. 42

<b>III. Begleitungsangebote – Supervision und Coaching für Ehrenamtliche ....S. 44</b>	
Organisatorische Hinweise für die Buchung von Referent*innen.....	S. 45
<b>IV. Referent*innen .....</b>	<b>S. 49</b>
<b>V. CKD – das Netzwerk von Ehrenamtlichen .....</b>	<b>S. 61</b>
<b>Verbandsinterne Veranstaltungen und Gremien</b>	
V 1 Ehrenamt – Hauptamt gemeinsam am Runden Tisch.....	S. 67
V 2 Diözesantreffen der Dekanatsverantwortlichen.....	S. 67
V 3 Vertreterversammlung .....	S. 67
<b>VI. Fit fürs Ehrenamt – der Stiftungsfonds der CKD.....</b>	<b>S. 69</b>
<b>Anmeldeformular.....</b>	<b>S. 70</b>



## I. Vorstellung „meet-campus“

Mein Name ist „meet-campus“ und ich bin die neue digitale Fort- und Weiterbildungsplattform der CKD Rottenburg-Stuttgart. Sie finden mich unter [www.meet-campus.de](http://www.meet-campus.de). Ich freue mich, wenn Sie mich anschauen. Klicken Sie gerne überall hin. Sie finden bei mir verschiedene Inhalte:



**MEET  
CAMPUS**

RAUM FÜR  
DEIN ENGAGEMENT

- **Veranstaltungen der Caritas-Konferenzen Rottenburg-Stuttgart**  
Die Veranstaltungen der CKD finden Sie ab sofort auch immer bei mir im meet-campus. Sie können sich online anmelden und erhalten ohne viel Aufwand die aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen zugesendet.
- **Veranstaltungen anderer Verbände**  
Wir werden auch passende Veranstaltungen von anderen Verbänden bei uns veröffentlichen. So können wir ein breiteres Spektrum an sinnvollen Veranstaltungen für Sie als Engagierte anbieten. Deswegen: Schauen Sie regelmäßig vorbei.
- **Service** ( <https://www.meet-campus.de/unsere-services> )  
Im Servicebereich finden Sie Inhalte zu verschiedenen Punkten, die für das Ehrenamt wichtig sind. Sie brauchen eine Anleitung zur Erstellung eines Instagram-Accounts? Sie brauchen Informationen zu Versicherungen im Ehrenamt? Sie wollen wissen, was „Couch oder Cabrio“ ist und was dies mit Ruhestand zu tun hat? Im Service-Bereich finden Sie schon jetzt diese Informationen und es kommen regelmäßig weitere hinzu.
- **Referent\*innen-Liste**  
Wir nehmen die bekannten und neue Referent\*innen mit ihrem Portrait und Angebot auf – schauen Sie sich gerne diese Seite an und lassen Sie sich inspirieren – vielleicht ist da ein passendes Thema für Sie und ihre Gruppe dabei? Oder Sie wollen selbst als Referent\*in dabei sein? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.
- **Leitbild**  
Schauen Sie gerne auch unser Leitbild an – es ist uns wichtig, mit dem meet-campus das freiwillige Engagement zu fördern, wert zu schätzen und weiter zu entwickeln.

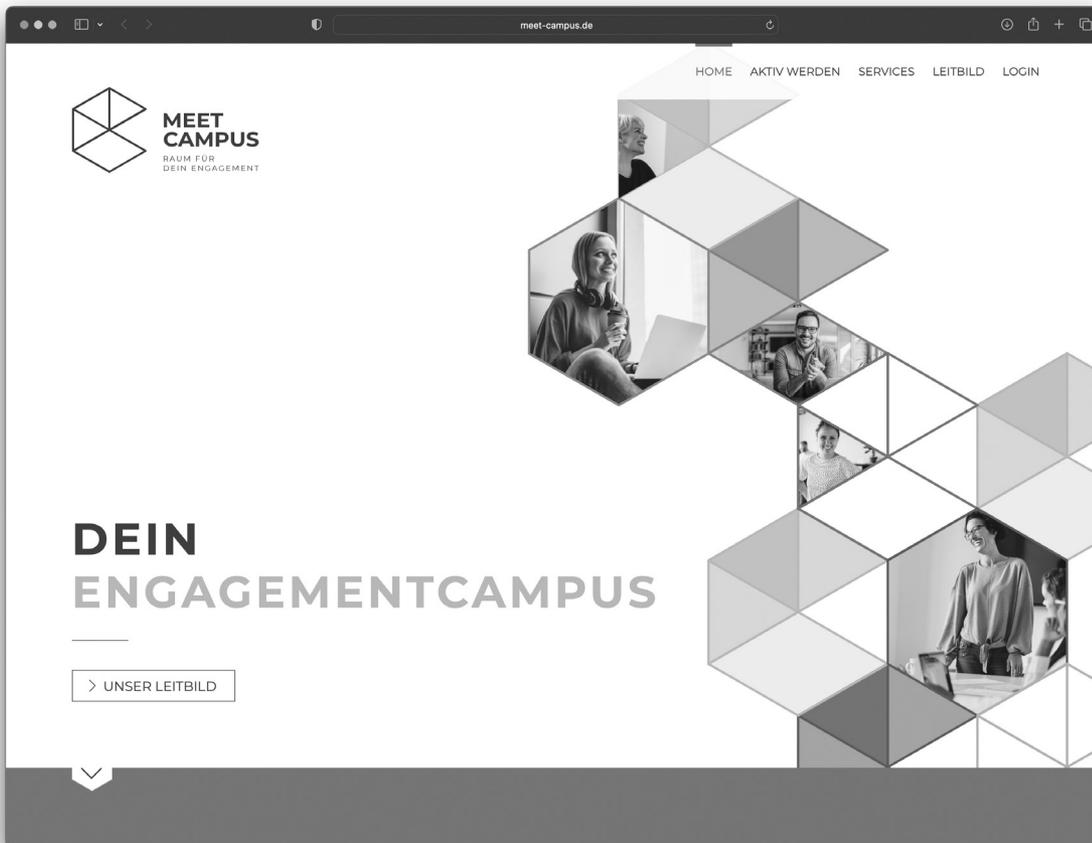
Ich bin eine ganz junge Plattform und ich möchte wachsen. Daher freue ich mich über das Feedback von Ihnen als Engagierte. So kann ich mich in eine für das Ehrenamt sinnvolle Richtung bewegen und groß werden. Schreiben Sie mir an [hallo@meet-campus.de](mailto:hallo@meet-campus.de) oder kommen Sie zu den Veranstaltungen. Ich freue mich, wenn Sie über mich den Weg zu spannenden Veranstaltungen finden.

Danke im Voraus für Ihr wertvolles Engagement, für Ihren Einsatz und Ihre wichtige Arbeit. Meine Mission ist es, Sie dabei so gut wie möglich zu unterstützen.  
Ganz nach dem Motto:

## **Gemeinsam statt einsam.**

Ihr zugänglicher meet-campus

PS: Auf der Plattform selbst spreche ich Sie in der „Du“-Form an. Das mache ich ganz respektvoll – da wir zur Förderung des Engagements auch jüngere Menschen ansprechen wollen und diese gerne mit Du angesprochen werden, haben wir uns auf diesen Umgang geeinigt. Gerne können wir uns über die Anredeform bei einem virtuellen Meet&Talk austauschen.



# I. Bildungsangebote der CKD



## D 1.1 „Was ist das Grüne in der Suppe?“

### Konflikte im Ehrenamt konstruktiv lösen

Konflikte entstehen auch dort, wo Menschen sich freiwillig und mit viel gutem Willen und Liebe engagieren.

Wir schauen genau hin: Wie entstehen Konflikte? Wie können wir gestärkt aus ihnen herausgehen? Welche Funktion haben Konflikte? Welche Strategien sind für mich persönlich hilfreich im Umgang mit (aufkeimenden) Konflikten?

Im Vortrag werden klassische Konfliktsituationen aufgezeigt und Handlungsstrategien erörtert. Diese orientieren sich an Methoden der Mediation und der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Termin:

Mittwoch, **25.01.2023, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr**

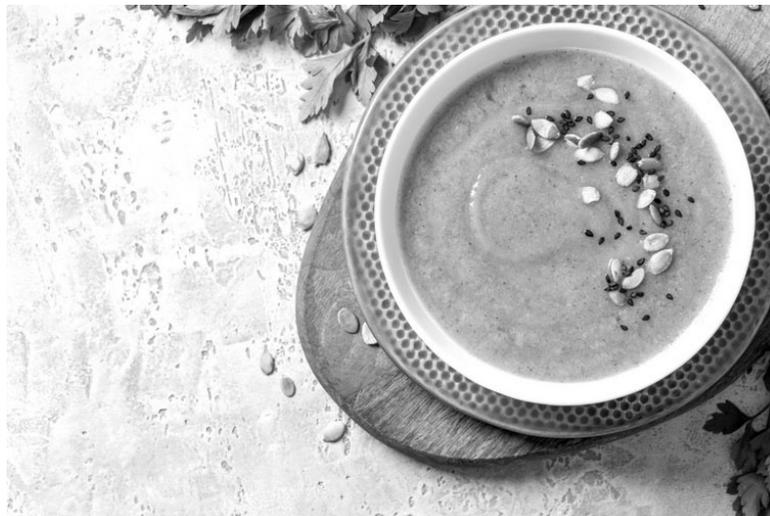
Referent\*innen:

**Ulla Reyle**, Gerontologin, Supervisorin (WIT Uni Tübingen), Geistliche Begleiterin

Anmeldeschluss:

**18.01.2023**

Teilnehmer\*innen-Begrenzung: 20



## D 1.2 „Unbegrenzt“ lernen – voneinander und miteinander



### Anregungen und Erfahrungen aus Erasmus+

Erasmus+ ist ein Beitrag der Europäischen Union zur Förderung des lebenslangen Lernens innerhalb und außerhalb von Bildungseinrichtungen über die eigenen Landesgrenzen hinaus. Lernen in einem informellen Kontext und insbesondere im Freiwilligenengagement gewinnt dabei angesichts der hohen Dynamik von Veränderungsprozessen in Wirtschaft, Bildung und Politik an Bedeutung. Digitalisierung, Erfahrungs- und Wissensaustausch und die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Länder werden in diesen Programmen zusammengeführt.

Im Rahmen des europaweiten CKD-Projektes „Für und mit Freiwilligen. Projekte entwickeln - Qualifizierungen organisieren - Begleitung gestalten“ haben Mitglieder des Diözesanvorstands und der Geschäftsstelle der CKD im Jahr 2022 Projekte in Österreich, Polen und Nord-Mazedonien besucht.

Es erwarten Sie

- Kurze grundlegende Informationen zu Erasmus+ und Freiwilligenengagement
- Erfahrungen der Teilnehmenden in Wort und Bild aus interessanten Projekten in Österreich  
Austausch von Ideen in Workshops zu den Schwerpunkten der Reisen, z. B. neue Formen der Spiritualität, Nachbarschaftshilfen und Sozialraumorientierung, Zuhören als Grundhaltung
- Spiritueller Abschluss

Termin: Dienstag, **31.01.2023, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**  
 Referent\*innen: **Agnieszka Krawczyk-Balon**, Referentin Ehrenamt, Europa und Gemeindec Caritas im Caritasverband für die Diözese Hildesheim  
 Teilnehmende der CKD Rottenburg-Stuttgart an Erasmus+ 2020-22  
 Anmeldeschluss: **24.01.2023**

## D 1.3 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation



### Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

Wie können wir in unseren Begegnungen in eine wahrhaftige Verbindung kommen?

Gewalt fängt in der Sprache an. Lerne die Methode und Haltung der GFK kennen, die auf Einfühlung, Verbundenheit und Respekt basiert. Erforsche spielerisch ihre 4 Komponenten. Werde dir bewusst, was du beobachtest, fühlst und brauchst, und wie du um das bittest, was dich nährt. Öffne auf diese Weise die Tür zu Lebendigkeit und Begegnung.

Mach dich auf den Weg, dich immer wieder aufs Neue für Empathie zu entscheiden und erlebe die wachsende Verbindung zu dir selbst und deinem Gegenüber.



Termin: **Mittwoch, 08.02.2023, 18:00 Uhr - 21:00 Uhr**  
 Referent\*innen: **Ines Gläsle** – Empathische Mediatorin auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation  
 Anmeldeschluss: **01.02.2023**



**MEET  
CAMPUS**  
 RAUM FÜR  
 DEIN ENGAGEMENT

Sie können sich auch über den Meet Campus für diese Veranstaltung anmelden



## **D 1.4 Klimaschutz und Soziales – zwei Seiten einer Medaille**



### **Impulse zur Jahreskampagne des Caritasverbandes in 2023**

Im Zentrum der Jahreskampagne 2023 des Caritasverbandes steht der Klimaschutz. Wie genau verstehen wir Klimaschutz und welche konkreten Maßnahmen können wir umsetzen? Was tragen wir zum Klimaschutz bei? Ist Klimaschutz sozial? Klimaschutz und Soziales sollten sich wechselseitig bedingen und fördern, aber nicht selten treffen wir auf Hürden.

Wer Klimaschutz fördern möchte, muss – wenn es beispielsweise um bauliche Angelegenheiten oder Energieeffizienz geht – erst einmal tief in die Tasche greifen. Langfristige Perspektiven von Einsparungen helfen denen, die nur ein geringes Einkommen haben, nicht weiter.

Klimaschutz fängt im Kleinen, im Alltag, an und ist eine ökologische, wirtschaftliche und politische Aufgabe sowie eine soziale und humanitäre Herausforderung. Es geht darum, ökologische, politische und soziale Fragen miteinander zu verknüpfen und Handlungsansätze zu entwickeln. Diese Ansätze sollen die Lebensqualität sichern, motivieren und verbinden, und dadurch die Solidarität stärken.

Im Rahmen dieser Online-Veranstaltung erhalten Sie Infos und Anregungen

- zur Jahreskampagne 2023 des Deutschen Caritasverbands zum Klimaschutz
- zu (regionalen) Initiativen sowie für den Austausch eigener Erfahrungen und Tipps
- zur Gestaltung des Fasten- und Caritassonntags

Termin: Freitag, **10.02.2023, 16:00 Uhr – 19:00 Uhr**  
Referent\*innen: noch nicht bekannt (angefragt sind Beiträge aus der Caritas, aus Initiativen, Verbänden)  
Anmeldeschluss: **03.02.2023**

## Öffentlichkeitsarbeit mit Instagram ONLINE

Heute sind Internet, Social Media, Influencer und alles, was dazu gehört, aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Trotzdem finden sich nur die wenigsten sozialen Einrichtungen, wie Nachbarschaftshilfen oder Caritas-Konferenzen auf den verschiedenen Plattformen. Durch den Einsatz von Instagram und Co. wird eine jüngere Zielgruppe angesprochen und kann so für das Ehrenamt motiviert werden. Die Nutzung von Social Media erhöht die Sichtbarkeit im Internet wesentlich.

Wir bieten als Online-Schulung einen Basiskurs (D1.5) und einen Aufbaukurs (D1.7) für Instagram an, eine der derzeit populären Social-Media-Plattformen. Die beiden Termine bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.

### Zielgruppe

Einsatzleitungen, Rechnungsführungen und ehren- oder hauptamtliche Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit soziales Ehrenamt, z.B. in der Organisierten Nachbarschaftshilfe, in Sozial- oder Caritasausschüssen, sozialen Initiativen mit oder ohne Vorerfahrung.

### Veranstalter

Zukunft Familie e.V. und Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.



### D 1.5 Öffentlichkeitsarbeit mit Instagram - Basisschulung



Für Einsteiger\*innen ohne Vorerfahrung mit Instagram

Sie kennen Instagram schon ein bisschen und möchten gerne mehr erfahren? Oder Sie haben bisher nur von Instagram gehört und möchten endlich wissen, was sich dahinter verbirgt? Hier erhalten Sie eine grundlegende Einführung in das digitale Tool Instagram.

Für diese Basisschulung müssen keine Vorkenntnisse vorhanden sein. Falls Sie keinen Instagram-Account haben, erstellen Sie vorab mit Hilfe einer zugeschickten Anleitung einen Instagram-Account für Ihre Einrichtung. Schritt für Schritt wird im Kurs in die Plattform Instagram eingeführt, deren Funktionen vorgestellt und die grundsätzliche Nutzung gezeigt.

Termin: Dienstag, **21.02.2023, 15:30 - 18:00 Uhr**  
Referentin: **Patrizia Glass**, Referentin bei Zukunft Familie e. V.  
Anmeldeschluss: **14.02.2023**

## D 1.6 „Wohin mein Herz mich führt“

### Genussfasten mit Kräuteresenzen und Gewürzen nach Hildegard von Bingen

Herzliche Einladung zu einer neuen Form der Regeneration für Körper, Geist und Seele in der Fastenzeit! Die Autorin und Hildegard-Expertin Annette Heizmann begleitet Sie durch die Zeit des Genussfastens.

Ihr Buch: „Der Hildegard-Code. Neun heilsame Wege“ ist dabei Grundlage für das Seminar.

Sie erleben eine besondere Weise des Fastens und seiner positiven Wirkungen: Sie dürfen genügend essen und lernen eine naturbelassene, leicht verdauliche Nahrung mit Dinkel, Gemüse und Kräutern kennen. Genuss neu entdecken und Genussmittel wie Zucker, Alkohol und Kaffee ruhen lassen, hat eine befreiende und reinigende Wirkung. Eine Stunde an jedem Fastentag sollte Ihnen gehören - zum Zubereiten der Mahlzeiten und zur Meditation.

Ansonsten können Sie neben dieser Fastenform ihre alltägliche Arbeit gut tun. Beim gemeinsamen Start am Bodensee haben Sie Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, neue Kraft zu schöpfen, leckeres Essen und schöne Spaziergänge zu genießen. Die Gruppentreffen (online) dienen dem Erfahrungsaustausch, der Beratung über einzelne Heilkräuter, der Einführung in Meditation sowie Zugängen zu Ruhe und Entspannung im Alltag. Die Zoom-Treffen sind in eine 10-tägige Fastenzeit eingebettet.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie im Vorfeld detaillierte Informationen zur Vorbereitung und die ersten Gewürze und Kräuter zugeschickt.



- Termin: Freitag, **24.02.2023, 10.00 Uhr bis Sonntag, 26.02.2023, 16.00 Uhr**
- Ort: Feriendorf Langenargen, Rosenstr. 11/1 · 88085 Langenargen
- Referent\*in: **Annette Heizmann**, erfahrene Fastengruppenleiterin (seit 30 Jahren, 12 Jahre nach Hildegard v. Bingen), systemische Familientherapeutin, Religionspädagogin
- Kosten komplett: **240,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD (U/V am Wochenende, Tagungsgebühr, Begleitung über Zoom-Meetings, Kräuter, Literatur)  
**270,- €** für Nichtmitglieder (Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)
- Anmeldeschluss: **10.01.2023**

## D 1.7 Öffentlichkeitsarbeit mit Instagram – Aufbauschulung



### Für Menschen, die Instagram regelmäßig einsetzen wollen

Diese Aufbauschulung befasst sich mit gezielten Strategien zum Aufbau einer Social Media Präsenz und der strategischen Nutzung der Funktionsweisen von Instagram, sodass die Plattform effektiv für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann. Sie richtet sich an Absolventen der Basisschulung und Personen, die Instagram bereits privat nutzen oder genutzt haben und mit der Benutzung von Instagram vertraut sind.

Termin: Dienstag, **07.03.2023, 15:30 Uhr – 18:00 Uhr**  
Referentin: **Patrizia Glass**, Referentin bei Zukunft Familie e. V.  
Anmeldeschluss: **28.02.2023**

## D 1.8 Von der Kraft Trost zu spenden und Trost zu empfangen



Leid und Schmerz gehören zum Menschsein dazu. Wer bereits Trauer, schwere Krankheit oder andere schmerzhafteste Verluste erlebt hat, weiß wie ermutigend und wohltuend es sein kann, wenn einem aufrichtige und Trost spendende Anteilnahme geschenkt wird. Eigene Erfahrungen, Impulse und gegenseitiger Austausch öffnen uns zunächst den Blick für dieses Thema. Anschließend beschäftigen wir uns achtsam und auch spielerisch mit unserem eigenen Erleben sowie mit Fragen wie: Wer und was tröstet mich? Wie finde ich Zugang zu meinen trostreichen Quellen? Wie meistere ich solch belastende Situationen und gebe dem zu tröstenden Menschen meine bestmögliche Unterstützung? Das Thema Trösten wird dabei auf vielfältige Weise erlebbar, egal ob in Stille oder Bewegung, beim gemeinsamen Singen, bei einem Spaziergang in der Natur, kreativ oder im Austausch miteinander. Zudem werden wir Impulse und Anregungen bekommen, welche Wege des Tröstens angemessen sind.



Termin: Freitag, **17.03.2023, 14:00 Uhr** bis Samstag, **18.03.2023, 16:00 Uhr**  
Ort: Kloster Brandenburg, Am Schloßberg 3 ·  
89165 Dietersheim-Regglisweiler  
Referent: **Gerald Koch**, Diplom-Ingenieur, Lehrer, Coach  
Kosten: **85,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD  
**125,- €** für weitere Interessierte  
(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)  
Anmeldeschluss: **22.02.2023**

## D 1.9 **Bleibe gesund - lebe lang - stirb schnell**



### **Vom fürsorglichen und generationengerechten Umgang mit dem langen Leben**

„Bleibe gesund, lebe lang, stirb schnell“ – so wünschen sich viele Menschen ihr Älter-werden. Wir wissen allerdings auch, dass wir unser Altern nicht in der Hand haben und formen können. Allerdings können wir viel dazu beitragen, dass sich dieser Wunsch in großen Teilen erfüllen kann. Eine selbstfürsorgliche Lebensgestaltung, die aktive Pflege sozialer Netzwerke, die Einübung einer Haltung, die das Loslassen nicht erst am Lebensende bedenkt, sind wichtige Bausteine.

Wissenschaftliche Erkenntnisse der modernen Lebenslaufforschung und der Glücksforschung, verbunden mit dem Lebenswissen christlicher Spiritualität können uns hilfreiche Impulse geben, das Geschenk des „langen Lebens“ in seiner Fülle und mit seinen Herausforderungen lebendig und farbig zu gestalten.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen ab dem 50. Lebensjahr!

Termin: **Mittwoch, 05.04.2023, 19:00 Uhr – 21:00 Uhr**  
Referentin: **Ulla Reyle**, Gerontologin, Supervisorin (WIT Uni Tübingen), Geistliche Begleiterin  
Anmeldeschluss: **29.03.2023**



**MEET  
CAMPUS**

RAUM FÜR  
DEIN ENGAGEMENT

weitere Veranstaltungen und Informationen  
finden Sie auf dem Meet Campus



## D 1.10

# Kreative Methoden und Engagement-Förderung

Engagement-Förderung ist als Stichwort überall – es werden für die aktuellen und kommenden Herausforderungen mehr Menschen benötigt, die sich ehrenamtlich engagieren. Dabei gilt es, neue Wege zu beschreiten und mit **kreativen** Ideen neue Chancen der Kommunikation zu nutzen. An diesem Wochenende beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden z.B. aus den „Liberating Structures“ und bringen sie direkt in die praktische Anwendung. Gemeinsam entwickeln wir so **kreative** Ideen für die Zukunft der Engagement-Förderung und lernen Methoden kennen, die in den eigenen Gruppen verwendet werden können.

Gemeinsam machen wir den Kopf frei und begeben uns auf eine methodisch strukturierte Kreativitätsreise. Sie nehmen aus zwei Bereichen viel Inhalt mit: Praktisch einsetzbare partizipative Methoden für Gruppen und konkrete Ideen für die Engagement-Förderung.

<p><b>Heard, Seen, Respected</b></p>  <p>Praktiziere stille Präsenz mit einer Gruppe</p> <p><b>(30-35 Minuten)</b></p>	<p><b>Helping Heuristics</b></p>  <p>Übe dich in fünf Hilfemustern, um anderen zu helfen, dir helfen zu lassen oder um Hilfe zu bitten</p> <p><b>(15 Minuten)</b></p>
<p><b>What I Need From You (WINFY)</b></p>  <p>Bringe Erwartungen zwischen Abteilungen, Teams und Rollen auf den Tisch und lass diese darauf reagieren</p> <p><b>(30-60 Minuten)</b></p>	<p><b>Wise Crowds</b></p>  <p>Ziehe in schnellen Zyklen das Wissen der ganzen Gruppe heran</p> <p><b>(15-60 Minuten)</b></p>

Termin: Freitag, **05.05.2023, 14:00 Uhr** bis Samstag, **06.05.2023, 16:00 Uhr**  
Ort: Akademie Bad Boll, Akademieweg 11 · 73087 Bad Boll  
Referent: **Christopher Schmidhofer**, Referent für neue Bildungsformate der CKD  
Kosten: **85,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD  
**125,- €** für hauptberufliche pastorale bzw. caritative Mitarbeiter\*innen und weitere Interessierte  
(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)  
Anmeldeschluss: **14.04.2023**

## D 1.11 Digitale Tools und Methoden



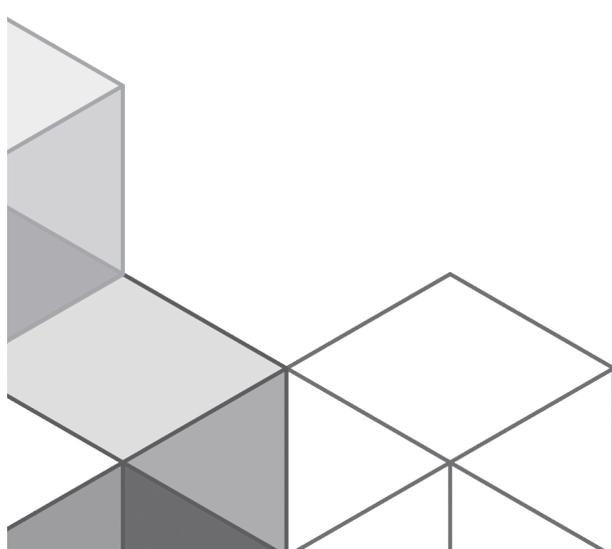
Mit welchen Methoden und digitalen Tools kann eine online Zusammenarbeit gut und sinnvoll funktionieren? Dieser Workshop ist zugeschnitten auf die ersten Schritte, um Ängste zu überwinden und auf solider Basis anzufangen. Mit interaktiven Übungen und viel Platz für Fragen! Nach dem Online-Workshop kennen Sie Methoden, die online wunderbar funktionieren und Sie kennen Werkzeuge, mit denen Sie online arbeiten können.

Dieser Workshop ist richtig für Menschen, die

- mit Gruppen digital zusammenarbeiten wollen
- fachliche Inhalte an Teams und Gruppen bringen wollen
- sich dafür interessieren, wie eine Zusammenarbeit über die Entfernung mit digitalen Werkzeugen funktionieren kann

Mit der Erfahrung aus diesem Workshop kann die Lernkurve für die digitale Zusammenarbeit erfolgreich abgekürzt werden.

Termin: Montag, **22.05.2023, 16.00 Uhr - 19.00 Uhr**  
Referent: **Doris Schuppe**, New Work Catalyst, Online Event Facilitator  
**Christopher Schmidhofer**, CKD-Referent für neue Bildungsformate  
Anmeldeschluss: **15.05.2023**



### Ein Angebot für ehrenamtliche Leitungskräfte der CKD

Die Leitung einer Gruppe oder eines Runden Tisches erfordert Fingerspitzengefühl, Wissen, Überblick und grundlegendes Vertrauen in die Kompetenzen der Gruppenmitglieder. Diese Fähigkeiten zu erweitern, die Freude an der Leitung einer Gruppe zu wecken und zu fördern, ist das Ziel des Einführungsseminars.



Es geht um folgende Themenbereiche und Fragen:

- Erwartungen an die Leitung
- Leitungsverständnis/ Leitungsformen/ Auftrag
- Entwicklung eines individuellen, persönlichen Leitungsstils
- Zusammenarbeit und Aufgabenteilung im Team
- Organisation und Ablauf von Gruppentreffen und Runden Tischen
- Finanzierung des Ehrenamtes vor Ort
- Datenschutz, Verschwiegenheit, Prävention
- Moderation und Leitung / Präsentation und Information
- Gruppenprozesse / Entwicklung einer Gruppe / unterstützende Methoden
- Die Struktur des Diözesanverbandes: Beteiligung und Mitbestimmung
- Förderung von Selbstorganisation, Blick auf gezielte Kooperation

Am Ende der Veranstaltung erhalten neue Leitungskräfte einen (aus ökologischen Gründen) digitalen Ordner mit allen wichtigen Informationen und Formularen.

Dieses Angebot wird zentral in der Geschäftsstelle der CKD (Stuttgart) für alle neuen, für bereits aktive und für interessierte Leitungskräfte angeboten.

Achtung: Wir kommen mit diesem Angebot auch gerne zu Ihnen ins Dekanat oder in die Seelsorgeeinheit! Rufen Sie uns einfach an in der CKD-Geschäftsstelle: 0711 / 2633 1160

Termin: Samstag, **24.06.2023, 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr**  
Ort: Haus der Caritas, Strombergstr. 11 · 70188 Stuttgart, Raum T1  
Referentin: **Sigrid Schorn**, Diözesanreferentin  
Kosten: Die CKD übernehmen die Kosten für dieses Angebot.  
(inklusive Tagungsmappe, ganztägige Verpflegung und Reisekostenerstattung für CKD-Mitglieder)  
Anmeldeschluss: **31.05.2023**

## **D 1.13 Was bedeutet Würde und wie können wir sie uns in unseren Begegnungen bewahren?**

### **Wege aus der Beschämung**

Scham ist ein soziales Gefühl, das uns hilft in Gemeinschaft zu leben und würdevoll miteinander umzugehen. Ganz anders die Beschämung, die die meisten von uns auf ihrem Lebensweg ebenfalls erlebt haben. Sie lähmt uns häufig oder lässt uns in einer Weise reagieren, die uns aus dem Kontakt mit uns selbst und unserem Gegenüber gehen lässt.

Dieser Workshop dient dazu die Scham besser zu verstehen, sie mithilfe der Haltung der Gewaltfreien Kommunikation zu ergründen und Schritte hin zu einem würdevollen Miteinander zu gehen. So lernen wir auf der Basis der Gewaltfreien Kommunikation unsere Würde zu bewahren. Dies hilft, mit sich selbst und mit Situationen würdevoll umzugehen.

Termin: Samstag, **22.07.2023, 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr**  
Ort: Haus der Caritas, Strombergstr. 11 · 70188 Stuttgart, Raum T1  
Referentin: **Ines Gläse**, Empathische Mediatorin auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation.  
Kosten: **17,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD  
**25,- €** für weitere Interessierte  
Anmeldeschluss: **30.06.2023**

## **D 1.14 Kommunikation - Grundlagenseminar**



Beziehungssituationen sind sehr komplex. Nur mit positiver Kommunikation erreichen wir wenig. Was hilft und heilt, ist richtig zuzuhören. Hören wir „richtig“ zu, sind wir ganz Ohr. Wir sind ein Empfänger, der wertschätzend spiegelt. Auf ein Gespräch Einfluss nehmen zu wollen, haben wir losgelassen. Was es dafür braucht, ist Thema dieses Grundlagenseminars.

Termin: Dienstag, **19.09.2023, 18.00 Uhr - 20.30 Uhr**  
Referent: **Friedgard Blob**, Dipl. Psych., Dipl. Päd., zertifizierte Focusing Ausbilderin Deutschland-Schweiz, international zertifizierende Ausbilderin und Koordinatorin des Focusing Institut New York  
Anmeldeschluss: **12.09.2023**

## D 1.15 Verbundenheit spüren mit sich selbst und der Natur

An diesem Wochenende werden wir uns als Individuen und als Gruppe aus dem Alltag zurückziehen und in die wunderschöne Natur der Ostalb eintauchen. Mit der Natur und ihren Reichtümern wie Bäumen, Pflanzen, Früchten, Steinen, Tieren und Wetterphänomenen in Resonanz zu gehen, ermöglicht uns, in Kontakt mit uns selbst zu gelangen. Dabei können aufkommende freudvolle und leidvolle Erfahrungen angeschaut und bearbeitet sowie Dankbarkeit und Selbstmitgefühl geübt werden.

Der Aufenthalt in der Natur, das Gehen im Schweigen und in gemäßigtem Tempo gibt unserem Körper, Geist und Herz die Möglichkeit, sich für den Urgrund des Lebens zu öffnen.

Wir möchten bei diesem Seminar auch unserer Ernährung Beachtung schenken. Aus einer liebevollen Haltung der Wertschätzung unseren Mitgeschöpfen, den Tieren gegenüber, laden wir deshalb zu vegetarischer Kost ein. Denn wir sind als Menschen eingebunden in das Geheimnis des Lebens, das sich auf vielfältige Weise entfaltet. Doch die Natur ist durch rücksichtslose Ausbeutung bedroht. Es ist an der Zeit, eine Spiritualität4future zu entwickeln!

Inhalte:

- Achtsames Gehen im Schweigen und in gemäßigtem Tempo
- Angeleitete Übungen zur Wahrnehmung und Sinnesschärfung
- Sinnliche Körpererfahrung und kraftvolle Bewegungselemente
- Konzept des achtsamen Selbstmitgefühls (Mindful Self Compassion) kennenlernen und für sich nutzen
- Impulse für eine ökologische Ethik „Das Zeitalter des Lebendigen“
- Feier des Lebens

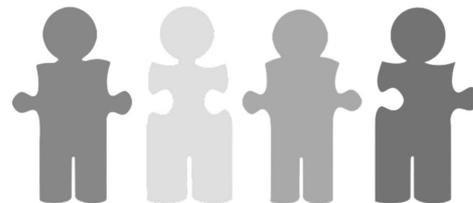
Bitte mitbringen: Festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung, kleine Sitzunterlage, Rucksack mit Getränk.

Termin: Freitag, **06.10.2023, 14:00 Uhr** bis Samstag, **07.10.2023, 16:00 Uhr**  
Ort: Tagungshaus Schönenberg, Schönenberg 40 · 73479 Ellwangen  
Zielgruppe: Frauen und Männer (keine Familien)  
Gruppengröße: mind. 6 und max. 20 Teilnehmer\*innen  
Referent\*innen: **Martha Higler-Kühner**, Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coachin  
**Frauke Holländer**; MBSR-Trainerin und Natur-Coach  
Kosten: **85,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD  
**125,- €** für weitere Interessierte  
(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)  
Anmeldeschluss: **15.10.2023**

## D 1.16 Digitalisierung und Ehrenamt – oder: Ehrenamt 4.0

In einem freien Format, ähnlich dem „Open Space“ wollen wir uns austauschen zu den Themen Ehrenamt 4.0 und Digitalisierung im Ehrenamt.

Sie lernen an diesem Wochenende das Format „Barcamp“ kennen. Es hat nichts mit einer Getränkebar zu tun, und auch Camping spielt keine Rolle. In diesem Format stellen Sie selbst den Tagesplan zusammen. In bestimmten Zeitfenstern, „Sessions“ genannt, wird über die Themen gesprochen, die Sie einbringen können und Ihnen wirklich wichtig sind.



Das Oberthema „Ehrenamt 4.0“ bezieht sich dabei auf die Zukunft des Ehrenamts. Was wandelt sich, was muss sich wandeln, was sollte trotz aller Veränderungen unbedingt behalten werden? Wie stellen Sie sich Ehrenamt in 10, 50 oder in 150 Jahren vor?

Zum Thema „Digitalisierung im Ehrenamt“ gibt es viel zu besprechen – wer nutzt was, was ist erfolgreich, was ist gescheitert? Welche Hürden bestehen und mit welchen Lösungen können diese überwunden werden? Hier kann es sehr praktisch zugehen, aber auch strategische Fragen können besprochen werden.

Lassen Sie sich ein auf ein Experiment, das auf jeden Fall zu sehr viel Austausch, Gesprächen und Kommunikation führen wird. Sie bestimmen die Inhalte, wir gestalten einen kommunikativen Rahmen.

Freitag:

- Kennenlernen
- CKD-Formate vorstellen
- Barcamp-Format vorstellen

Samstag:

- gemeinsam den Tagesplan erstellen
- 45 min. Sessions im Wechsel
- Kommunikativer Austausch über selbst gewählte Themen

Termin:

Freitag, **27.10.2023, 14:00 Uhr** bis Samstag, **28.10.2023, 16:00 Uhr**

Ort:

Tagungshaus Haus auf der Alb, Hanner Steige 1 · 72574 Bad Urach

Referentin:

**Christopher Schmidhofer**, Referent für neue Bildungsformate der CKD

Kosten:

**85,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD

**125,- €** für hauptberufliche pastorale bzw. caritative Mitarbeiter\*innen und weitere Interessierte

(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)

Anmeldeschluss:

**04.10.2023**

## **D 1.17** Das Riesenrad der Engagement-Förderung

Anhand des Modells „Riesenrad der Engagement-Förderung“ prüfen wir, wie wir gezielt Engagierte ansprechen, einführen, begleiten und in ihrem Engagement unterstützen können. Zielgruppe dieses Angebots sind ehrenamtliche Leitungskräfte und Koordinator\*innen.

Termin: Mittwoch, **08.11.2023, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr**  
Referentin: **Sigrid Schorn**, Diözesanreferentin der CKD  
Anmeldeschluss: **01.11.2023**

## **D 1.18** „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse)

**(Geistliche) Prozesse mit Gruppen und Gremien anfangen und aufhören**

**Fortbildung für Ehrenamtliche Geistliche Begleiterinnen von CKD-Gruppen und Interessierte**

Etwas Neues mit einer Gruppe, in einer Gruppe oder einem Gremium anzufangen braucht Begeisterung, Leidenschaft, Nüchternheit, Geduld und Entschiedenheit. Es braucht Willen und Realitätssinn, Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen. Auch ein gutes Ende gestalten und begleiten ist gerade in unserer aktuellen kirchlichen Situation gefragt. Wie bringen wir etwas mit Würde und Respekt zu Ende, wenn es keine Menschen mehr gibt, die das leisten können oder etwas nicht mehr in Anspruch genommen wird. Anfang und Ende hat viel mit unserer geistlichen Haltung zu tun: VERTRAUEN nennt man es bekanntlich.

In dieser Fortbildung, die gleichzeitig ein Jubiläum ist (10 Jahre Ausbildung Geistliche Begleitung für Gruppen in der CKD Rottenburg-Stuttgart), werden wir uns diesem Thema nähern. Wir werden konkrete Ideen kennenlernen, wie Anfang und Ende in Gruppen und in Prozessen gestaltet werden können. Biblische und spirituelle Texte werden uns dabei begleiten.

Termin: Freitag, **01.12.2023, 14:00 Uhr** bis Samstag, **02.12.2023, 16:00 Uhr**  
Ort: Bildungsforum Untermarchtal, Margarita-Linder-Str. 8 · 89617 Untermarchtal  
Referentin: **Birgit Bronner**, Pastoralreferentin, Geistliche Begleiterin, Referentin für Glaubenskommunikation im Dekanat Rems-Murr  
Kosten: **45,- €** für ehrenamtliche Geistliche Begleiter\*innen der CKD  
**85,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD  
**125,- €** für hauptberufliche pastorale bzw. caritative Mitarbeiter\*innen und weitere Interessierte  
(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)  
Anmeldeschluss: **27.10.2023**

## D 1.19 Alle virtuellen Meet&Talk Termine 2023 im Jahresüberblick

Bitte melden Sie sich zum Meet&Talk an:

<https://www.meet-campus.de>. Danach erhalten Sie den Online-Zugang zum einstündigen Online Treffen von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Meet&Talk bietet Ihnen ein gemeinsames Ankommen im virtuellen Raum, eine offene Moderation und die Möglichkeit zum Austausch. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde starten wir in Gespräche mit- und untereinander. Wir freuen uns, wenn Sie einmal oder mehrmals oder sogar jedes Mal dabei sind. Dieses Treffen steht offen für alle, die im und um das soziale Ehrenamt arbeiten.

Gesprächsimpulse bieten uns die neun Koordinaten für Freiwilliges Soziales Engagement. Diese sind wegweisend für die Engagementformen in der Caritas. Eine Kurzbeschreibung der Koordinaten finden Sie auf [www.ckd-rs.de](http://www.ckd-rs.de).

Gerne greifen wir auch Ihre Themen auf!

- 16.02.2023 **Selbstbestimmt**
- 16.03.2023 **Gemeinschaftsbezogen**
- 20.04.2023 **Ressourcenorientiert**
- 25.05.2023 **Sozialraumorientiert**
- 22.06.2023 **Partizipativ**
- 20.07.2023 **Kooperativ und in Netzwerken organisiert**
- 21.09.2023 **Analog und digital**
- 19.10.2023 **Lebenslanges Lernen**
- 16.11.2023 **Sinn-voll**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Anmeldung:  
[www.meet-campus.de](http://www.meet-campus.de)



**MEET  
CAMPUS**  
RAUM FÜR  
DEIN ENGAGEMENT

weitere Veranstaltungen und Informationen  
finden Sie auf dem Meet Campus



## Anmeldeverfahren und Regeln bei Absagen – die AGB:

Der Diözesanverband der CKD Rottenburg-Stuttgart e. V. ist seit 2019 Mitglied im QualiNet des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DiCV). Das Qualifizierungsnetz ist eine Plattform für Bildungsangebote des DiCV und angeschlossener Mitgliedsverbände, über die gemeinsam das komplette Spektrum von Fortbildungen und spirituellen Veranstaltungen veröffentlicht wird. Darüber hinaus wird für die hier organisierten Träger von Bildungsangeboten die Anerkennung als Bildungsträger nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) zentral beim Regierungspräsidium in Karlsruhe beantragt. Veranstaltungen, für die Sonderurlaub nach dem BzG BW beantragt werden kann, sind mit dem Bildungszeit-Hinweis markiert. Anträge nach dem BzG BW müssen mindestens **8 Wochen vor Beginn der Veranstaltung** beim Arbeitgeber eingereicht werden.

### 1. Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Fort- und Weiterbildungen des meet-campus, sofern sich aus den Ausschreibungen bzw. den getroffenen Vereinbarungen keine abweichenden Regelungen ergeben.

### 2. Teilnehmende

An den Veranstaltungen des meet-campus und seiner Partner kann jede und jeder teilnehmen, sofern im jeweiligen Angebot keine Beschränkungen angegeben sind.

### 3. Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen muss schriftlich vor Ablauf der Anmeldefrist erfolgen (per Brief, Fax oder über das Internetportal meet-campus oder direkt beim Diözesanverband der CKD bei den hier ausgewiesenen Veranstaltungen der CKD). Auf der letzten Seite dieser Broschüre finden Sie ein Anmeldeformular, das sie für eine schriftliche Anmeldung nutzen können. Bei digitalen Angeboten ist die Anmeldung ausschließlich über die Plattform meet-campus.de möglich.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung die Rechnung über die Teilnahmegebühren (bei kostenpflichtigen Angeboten). Diese ist vor der Veranstaltung zu begleichen. Wenn eine Fortbildung bereits ausgebucht ist, werden zusätzliche Anmeldungen auf die Warteliste gesetzt und der/ die Interessierte darüber informiert.

### 4. Anmeldezeiten

Anhand der Anmeldezeiten erstellen die CKD Rottenburg-Stuttgart eine Teilnehmendenliste und (bei Präsenzveranstaltungen) eine Unterschriftenliste, die der CKD Geschäftsstelle, der organisatorischen Begleitung, der/dem Referenten sowie bei Präsenzveranstaltungen allen Teilnehmenden derselben Veranstaltung zugeht. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmende damit einverstanden, dass seine Adressdaten in einer Teilnehmenden- und Unterschriftenliste aufgeführt und seine Anmeldezeiten an die teilnehmenden Personen zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben werden. Diese dürfen von den Teilnehmenden nicht an Dritte weitergeleitet werden.

### 5. Versand des Teilnahmelinks bei digitalen Veranstaltungen

Spätestens drei Tage vor Beginn der Online-Veranstaltung wird der Teilnahmelink per E-Mail verschickt. Eine Erinnerung erfolgt am Durchführungstag der Online-Veranstaltung.

## 6. Absage und Rücktrittserklärungen

Der/die Teilnehmende kann bis Veranstaltungsbeginn jederzeit schriftlich seine Abmeldung erklären. Es ist möglich, den eigenen Platz an eine Ersatzperson zu übertragen. In diesem Fall müssen alle für die Anmeldung benötigten Daten der Person mitgeteilt werden.

Steht kein Nachrücker zur Verfügung und wurde nichts anderes vereinbart, fallen folgende Stornogebühren an:

- Nach Seminarbestätigung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt.
- Bei einer Abmeldung ab 10 Tage vor der Veranstaltung werden 75% des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt.
- Bei einer Abmeldung ab 3 Tagen vor der Veranstaltung wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig.

Stichtag ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Veranstalter. Bei kostenfreien Veranstaltungen entfällt diese Regelung.

## 7. Teilnahmebeitrag

Soweit keine andere Vereinbarungen getroffen sind, gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Anmeldung in den Angeboten ausgewiesenen Preise der einzelnen Veranstaltungen. Diese enthalten Kursgebühren, Materialkosten sowie Verpflegung.

Der Teilnahmebeitrag setzt sich zusammen aus den Kursgebühren, Materialkosten und Verpflegung sowie den Kosten für Übernachtung/en (bei mehrtägigen Veranstaltungen). Reisekosten müssen vom Teilnehmenden oder nach Absprache mit dem Träger des Ehrenamts von diesem übernommen werden. Wir empfehlen allen Ehrenamtlichen, sich frühzeitig mit dem Träger zwecks Kostenübernahme oder Bezuschussung des Bildungsangebots in Verbindung zu setzen.

## 8. Absage von Veranstaltungen

Der Veranstalter kann bei Vorliegen eines wichtigen Grundes eine Veranstaltung absagen. Dazu gehört auch, dass sich die CKD Rottenburg-Stuttgart vorbehalten die Fortbildung abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde. Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden, werden bereits bezahlte Beiträge zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche entstehen nicht.

## 9. Teilnahmebescheinigung

Nach der Fortbildung erhält jede\*r Teilnehmende auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung.

## 10. Datenschutz

Unter Beachtung der Bestimmungen des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG), der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie aller weiteren einschlägigen Gesetze zur Verarbeitung personenbezogener Daten werden bei der Anmeldung zu den angebotenen Fort- und Weiterbildungen personenbezogene Daten elektronisch gespeichert und zum Zweck der Veranstaltungsorganisation verarbeitet. Dazu zählt auch die in Punkt 4 beschriebene Verwendung der Anmeldedaten. Die Teilnehmenden stimmen mit der Anmeldung der Verwendung ihrer Daten zu diesem Zweck zu.

Einblick in die Datenschutzbestimmungen erhalten Sie über [www.ckd-rs.de](http://www.ckd-rs.de).

Fotos werden nur mit Einwilligung der Betroffenen für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

## II. Angebote auf Anfrage

Themen und Referent\*innen, die Sie für Ihre Veranstaltung vor Ort buchen können

### A1 Achtsamkeit

#### A1.1 Immer am Wachsen entlang - Das Mehr von ... künstlerisch erkunden

Möchtest Du Dich mehr und ganz fühlen können? Künstlerischer Ausdruck im Embodiment macht Dein(e) Innere(r) Künstler\*in zur/zum Helfer(in) und Heiler(in). Geh gestalterisch an den Rand dessen was Du kennst! Lass Dich zum größeren Bild Deiner Existenz einladen! Wir nutzen Körper basiertes Focussieren zum Ankern unseres Mehr an Weisheit und Verbundenheit.

**Friedgard Blob**, Dipl.Psych., Dipl. Päd., zertifizierte Focusing Ausbilderin Deutschland-Schweiz, international zertifizierende Ausbilderin und Koordinatorin des Focusing Institut New York

#### A1.2 Punkt - Linie - Strich. Zeichnen: Dein Weg in die Konzentration

Mache das Zeichnen von Linien, Strichen und Punkte zur aktiven Meditationspraxis! Verbessere so Deinen inneren Fokus. Stärke Konzentration, Selbststeuerung und Durchhaltevermögen! Zentrierungsübungen aus dem Baumatmen (Ernst Juchli/GFK Zürich) unterstützen Deine zielgerichteten Bewegungen auf dem Papier. Wir arbeiten in der Tradition des Geführten Zeichnens (Maria Hippus/Todtmoos-Rütte) auch beidhändig und mit geschlossenen Augen

**Friedgard Blob**, Dipl.Psych., Dipl. Päd., zertifizierte Focusing Ausbilderin Deutschland-Schweiz, international zertifizierende Ausbilderin und Koordinatorin des Focusing Institut New York

#### A1.3 Meine Wellnessinsel der besonderen Art

Alltagsstress lässt uns oft kraftlos werden. Bleiben Sie trotzdem aktiv. Erfahren Sie anhand zahlreicher praktischer Beispiele wie und mit welcher Hilfe Sie froh und kraftvoll Ihren Tag gestalten können und sich zwischendurch selbst Zuwendung schenken. Leicht machbare, einfache Wohlfühl-anwendungen werden Sie begeistern. Zahlreiche natürliche Mittel bringen Sie wieder ins Gleichgewicht. Ein fröhlicher Vortrag und Tipps mit Geling-Garantie für Jung und Alt.

**Dorothea Endreß**, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt

#### A1.4 Entfalte die Heilkraft deiner Gedanken

Wie Neurowissenschaften und medizinische Studien belegen, wirken unsere Gedanken bis in die kleinste Zelle vitalisierend und beeinträchtigend hinein. Wie wir unsere Selbstheilungskräfte aktivieren und stärkende Impulse beim Besuchsdienst einbringen können, ist Inhalt dieses Workshops. Atem- und Achtsamkeitsübungen, Imagination, Musik und sanfte Bewegungen unterstützen uns dabei.

**Martha Higler-Kühner**, Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coachin

### **A1.5 Sabbat - Vom Gelingen des Lebens im Rhythmus der Zeit**

Vom Judentum lernen wir, der Sabbat soll wie eine Braut begrüßt werden. Wie wäre es, sich einen bräutlichen Tag in der Woche zu gönnen? In Vortrag und Aussprache finden wir eine Kultur des Sabbat, die uns entspricht und die Freude am Dasein stärkt.

Ingrid-Sarah Orłowski, Theologin, Meditationslehrerin

---

### **A1.6 Der achtsame Umgang mit sich selbst und anderen**

Ein heilsamer Umgang mit den Belastungen des Alltags und das Kultivieren der Lebensfreude wird heutzutage immer wichtiger. Hierbei hilft die Praxis der Achtsamkeit, um den Geist zu beruhigen, die Gedanken zu klären sowie emotionale Stabilität und Tiefe zu langem. Durch das Seminar verstehen Sie Gesundheit und Wohlbefinden als Ihre zentrale Ressource. Sie wissen um stressbedingte Ursachen und Bewältigungsstrategien und verfügen über Möglichkeiten mit Belastungen gesundheitsförderlich umzugehen.

**Gerald Koch**, Dipl. Ing., Lehrer, Coach und Seminarleiter für Meditation, Spiritualität

---

### **A1.7 Momentum Glück - Erfüllt und glücklich leben**

Wer von uns möchte nicht in Fülle leben. Dies zu realisieren scheint ein Geheimnis zu sein - warum sonst sind so viele Menschen unglücklich und nicht dauerhaft zufrieden? Stehen wir Menschen uns oft selbst im Weg? Resultiert Glück also eher aus einem subjektiven Wohlbefinden, einer inneren Haltung und Lebenseinstellung heraus? Oder ist Glückseligkeit eher eine Sache der kleinen Dinge? Dem Thema Glück wollen wir uns ganzheitlich annähern, d.h. das Glück für Geist, Körper und Seele durch heilsame Übungen und Rituale erlebbar machen, egal ob in Bewegung, in Stille oder im Austausch miteinander.

**Gerald Koch**, Dipl. Ing., Lehrer, Coach und Seminarleiter für Meditation, Spiritualität

---

### **A1.8 Anerkennung und Wertschätzung - die Basis für gute Beziehungen**

Wer anderen Menschen Wertschätzung schenkt, schafft die Basis für gute Beziehungen. Nicht nur durch Worte, sondern auch durch Körpersprache und Verhalten, also durch die Form, wie wir mit anderen umgehen, wird unsere persönliche Haltung und Einstellung anderen gegenüber sichtbar. Wie sehr wir jemanden mögen, respektieren und anerkennen, signalisieren wir damit. Sie lernen, was Anerkennung und Wertschätzung bedeuten und wie Sie anderen Menschen diese auf ehrliche Weise zukommen lassen können.

**Gerald Koch**, Dipl. Ing., Lehrer, Coach und Seminarleiter für Meditation, Spiritualität

---

### **A1.9 Grenzen setzen - Grenzen achten! Vom guten Umgang mit den Grenzen**

Als Menschen haben wir Grenzen. Gerade als „Hilfeleistende“ sind wir häufig in der Gefahr Grenzen zu übergehen: Die eigenen oder die Grenzen unseres Gegenübers. Zunächst geht es bei diesem Thema um die Sensibilisierung für die eigenen Grenzen und die schnell geschehene Übergriffigkeit bei Anderen. Unser Körper ist dabei ein guter Seismograph, der uns nicht selten Orientierung gibt.

**Birgit Bronner**, Dipl. Theologin und Körpertherapeutin (KBT), Leitung Beratungsstelle für Menschen in Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn

## A2 Altern im Sozialraum

### A2.1 Lebenslanges Lernen? - Über die Bedeutung der Kreativität im Alter(n)

Bildung ist auch mit zunehmendem Alter „Selbst-Bildung“ und hat mit der eigenen Biografie, den Lebenslagen und -situationen eines Menschen zu tun. Eigentlich meint der Begriff „lebenslanges Lernen“ lebensphasenorientiertes Lernen. Welche Bedürfnisse bestimmen besonders die späten Lebensphasen? Welche Rolle spielen dabei Kunst und Kreativität? Und wie kann ich (meine) verschlossenen Zugänge öffnen, um den Herausforderungen in einer „alternden“ Gesellschaft gewachsen zu sein?

**Anke Böhm**, Kunstpädagogin, KUNSTgeragogin

---

II

### A2.2 „Oma, bist Du ALT?“ - Überholte und neue Altersbilder

Die zukünftige Gesellschaft wird vor allem eine „alternde“ sein. Schon jetzt steigt die Zahl älterer Menschen mit mehr oder weniger deutlichen altersbedingten Einschränkungen, auf der anderen Seite bietet die hohe Lebenserwartung, die „gewonnenen“ Jahre, immer mehr Menschen neue Möglichkeiten. Trotzdem ist Alter(n) für viele Menschen ein Tabu. Ab wann ist man überhaupt alt? Welche unterschiedlichen Bedürfnisse und Aufgaben(!) haben Menschen in den späteren Lebensphasen? Wie kann gutes Alter(n) gelingen?

**Anke Böhm**, Kunstpädagogin, KUNSTgeragogin

---

### A2.3 Hanni im Glück - alternative Lebensmodelle im Alter

Manchmal ist weniger mehr. Die Bedürfnisse wandeln sich. Neue Formen gemeinschaftlichen Lebens oder betreuten Wohnens werden attraktiv. Wann ist es töricht – wann ist es „Not-wendig“, Altgewohntes zurückzulassen, um sich neuen Werten, Aufgaben, Beziehungen zuzuwenden? Es erwarten Sie vergnügliche Zugänge zum Thema, Gelegenheit zum persönlichen Nachsinnen und Austausch über motivierende Lebensziele und alternative Lebensweisen.

**Martha Higler-Kühner**, Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coachin

---

### A2.4 Gemeinsam statt einsam - verschiedene Modelle, das Leben miteinander zu teilen

Der Mensch wurde zur Gemeinschaft mit anderen geschaffen, so wird im Miteinander das Leben bunt und lebenswert. Immer mehr Menschen suchen danach, Leben zu teilen bis hin zum gemeinsamen Wohnen. Nur wie kann das gelingen? Gemeinsam wollen wir uns grundlegende Gedanken über Gemeinschaft machen, verschiedene Formen gemeinschaftlichen Lebens kennenlernen und auf kreative Art und Weise unseren eigenen Wünschen auf die Spur kommen.

**Andrea Schieweck**, Dipl. Sozialpädagogin, Personalreferentin, Sozialwirtin, Coachin

## **A2.5 Neuromotorisches Training - Neurotango® - nur in Präsenz möglich**

Neurotango wurde nach Studien der Alters- und Gehirnforschung entwickelt. Musik, Zuwendung, Freude und Bewegung aktivieren gleichzeitig die unterschiedlichsten Gehirnareale. Mit kognitiven und kinesiologischen Übungen werden Erfolgserlebnisse erzielt, die zur mentalen Anregung der Gehirnregionen und zur Bildung neuer Gehirnmuster führen. Neurotango hat eine optimale Wirkung bei Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen.

**Angelika Miko**, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit, Tänzerin, Tango Argentino Coachin mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner

---

## **A2.6 Musische Aktivierung in Pflegeeinrichtungen**

Musik liegt in der Luft...oder...`Wer singt, betet zweimal`... (Augustinus)...Einfache Bewegungsangebote im Sitzen, Stehen und Gehen regen zur körperlichen und geistigen Aktivität an. Gemeinsames Singen weckt Emotionen und bereichert den Alltag von Pflegeheimbewohner\*innen. Dabei spielt bedürfnisorientiertes Anleiten eine große Rolle. Welche Qualitäten kann ich als Ehrenamtliche/r einbringen? Was macht mir selber Freude und damit auch anderen?

**Konstanze Fladt**, Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin, Sängerin

---

## **B Besuchen und begleiten**

### **B0.1 Die Türöffner - neue Wege zu einem Miteinander**

Gerne begleite ich Caritasausschüsse, Besuchsdienstgruppen oder Ehrenamtliche, die eine neue Idee für ein besseres Miteinander umsetzen wollen. Das Besondere der „Türöffner“-Idee: Es gibt ein Organisationsteam und ein Türöffner-Team von Menschen, die in direkten persönlichen Kontakt zu anderen treten, also eine klare Aufteilung von Aufgaben und Rollen. Dazu kommt das enge Zusammenwirken mit sozialen Einrichtungen und Organisationen vor Ort. Nicht eine/r für alles, sondern viele für etwas gewinnen. Lassen Sie sich inspirieren.

**Hildegard Schnetz-Frangen**, Gemeindefereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin

---

### **B0.2 Impulse für biografische Gespräche**

Wie können Gespräche z.B. beim Seniorenbesuch oder in der Nachbarschaftshilfe gestaltet werden, damit sich Lebensschätze zeigen? Förderung des Erinnerns und Erzählens. Auch mit schwierigen Themen kann umgegangen werden. Jedes Leben enthält Ressourcen, die erst auf den zweiten Blick sichtbar werden.

**Christina Kaiser**, Lebens- und Sozialberaterin (Biblisch-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach Lebensmutig, Erwachsenenbildnerin

---

### **B0.3 Biografien sind Lebenswege:**

#### **Familie, Sprache, Kultur, Weltgeschichte ... sie prägen ein unverwechselbares Leben**

Wie kann es gelingen, einen ganzheitlichen, wertschätzenden und lebendigen Zugang zu Menschen und besonders zu alten Menschen zu finden? Die Beschäftigung und die Arbeit mit der Biografie eines Menschen ermöglicht genau dies und damit eine andere Wahrnehmung. Statt routinemäßiger Konversation („Wie geht es Ihnen denn heute?“) lernen Sie stattdessen, Menschen neu zu verstehen und historische bzw. biografische „Neugier“ zu entdecken. Dabei lernen sie praktische und kreative Methoden kennen, wie z.B. die Arbeit mit Gesprächskarten, dem Lebensfluss oder dem Lebenshaus.

**Alexandra Rapp**, Diplom-Sozialpädagogin, Paar-und Familientherapeutin

II

## **C Christliche Spiritualität**

### **C1.1 Beten bewegt und bewegt Beten“- Impulse zum Ge(h)bet im Freien**

Nehmen Sie sich eine kleine Auszeit im Alltag: bewusst gehen und sich selbst spüren, mit offenen Augen und Ohren in der Natur sein und damit die Gegenwart wahrnehmen. Die Gegenwart bewusst wahrnehmen bedeutet auch Gott wahrzunehmen. Sie sind herzlich eingeladen, sich diese kleine Auszeit zu gönnen und ihre Gedanken zur Ruhe kommen zu lassen: in Gemeinschaft und auch für sich allein. Wir sind in einer kleinen Gruppe zu Fuß in der Natur unterwegs, nehmen unserer Schritte und Atmung wahr, lernen Körperwahrnehmungsübungen kennen, meditieren im Gebet, beten und singen gemeinsam.

**Alexandra Rapp**, Diplom-Sozialpädagogin, Paar-und Familientherapeutin

### **C1.2 „Erbarrende Liebe erobert die Welt.“ (Vinzenz von Paul 1581-1660)**

Die Lebensgeschichte des Hl. Vinzenz von Paul zeigt uns, wie sich sein Leben durch die Liebe zum Nächsten und zu Gott radikal veränderte. Vinzenz von Paul, ein Multi-Organisationstalent, hat sich mit „Antennen der Liebe“ und mit vielen Helfer\*innen für die Nöte anderer eingesetzt.

**Sr. Marlies Göhr**, Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin

### **C1.3 „Wir müssen das, was wir haben, froh und gerne geben!“ (Elisabeth von Thüringen)**

Elisabeth von Thüringen, Patronin des Verbandes, war eine Bahnbrecherin auf dem Weg zum praktischen Christ sein. Sie engagierte sich für die Armen und Kranken und begegnete in ihnen Christus, so wie es im Evangelium heißt: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan (Mt 25,40)“.

**Sr. Marlies Göhr**, Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin

#### **C1.4 Glück gehabt...**

Sie sind gut durch die Krise gekommen und versuchen nun im Außergewöhnlichen Alltag werden zu lassen. Viele Gefühlszustände wurden in der Krise durchlebt und haben uns gefordert und erschöpft. Nun brauchen wir Zeit, um Perspektiven zu entwickeln, Wege zu entdecken und zu gehen, Sinn zu finden, dankbar, zuversichtlich, hoffnungsvoll, gesegnet ... Ja, da ist einer, .....Ich habe Glück gehabt, dass da ein Gott ist, der alle Wege mitgeht - und Sie?

**Sr. Marzella Krieg**, geistliche Leiterin im Bildungshaus, Gestaltseelsorgerin (DGfP), Ergotherapeutin

---

#### **C1.5 „Gehe mutig von Augenblick zu Augenblick“ (Luise von Marillac)**

Luise von Marillac schöpfte ihre Kraft aus dem Evangelium. Luise war Ehefrau, Mutter und Helferin der Armen. Sie lebte im 17. Jahrhundert und fand durch die Begegnung mit Vinzenz von Paul zu ihrer eigentlichen Berufung.

**Sr. Marlies Göhr**, Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin

---

#### **C1.6 „Laudato Si“ - Über den Umgang des Menschen mit sich selbst, dem Anderen und der Schöpfung**

Papst Franziskus ruft in seiner Enzyklika „Laudato Si“ zu einem neuen Verhalten des Menschen zu sich selbst, seiner Mitwelt und der ganzen Schöpfung auf. Achtsamer Umgang mit uns selbst und allen Geschöpfen setzt eine spirituelle Haltung der Wertschätzung voraus. Papst Franziskus schreibt dazu: „Verbundenheit mit den anderen Wesen in der Natur kann nicht echt sein, wenn nicht zugleich im Herzen eine Zärtlichkeit, ein Mitleid, eine Sorge um den Menschen vorhanden ist.“ (LS 91) Anhand der Enzyklika „Laudato Si“ machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die Achtsamkeit für unsere Mitmenschen und für die Schöpfung zu neu entdecken und zu leben.

**Anne-Elisabeth Klenota**, Dipl. Theologin, Oberstudienrätin

---

#### **C1.7 Atempause - still werden und aufatmen in der Gegenwart Gottes**

Weg vom Funktionieren und vom Kopflastigen. Als ganzheitliche Menschen suchen wir nach unterschiedlichen, auch kreativen Zugängen der Gottesbegegnung. Wir lassen uns darauf ein, uns selbst und die Welt mit eigenen Augen zu sehen, um gestärkt wieder in unseren Alltag zurückzukehren.

**Christina Kaiser**, Lebens- und Sozialberaterin (Biblich-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach Lebensmutig, Erwachsenenbildnerin

---

#### **C1.8 „Durch IHN und mit IHM und in IHM“**

Wie können wir das „Vater unser“ leben? Beten reicht nicht, es will gelebt werden. Wer es lebt, entdeckt, dass es reich macht. Ich versuche einen Schlüssel zu geben, der helfen kann, dass sich verwirklicht, was wir beten.

**Ingrid-Sarah Orłowski**, Theologin, Meditationslehrerin

---

### **C1.9 „Da strömt lebendiges Wasser aus meinem Herzen - wie kann das denn?“**

Wer wünscht sich das nicht, eine Quelle entspringt im eigenen Wesenskern und schenkt belebende Frische? Punktuell haben wir erlebt, wie das ist oder nicht? Wir werden der Frau am Jakobsbrunnen und einer verwandten Vision des Klaus von Flüe nachsinnen und Quellen unserer Belebung entdecken.  
**Ingrid-Sarah Orlowski**, Theologin, Meditationslehrerin

---

### **C1.10 Die 4 Kirchenlehrerinnen - kommunikativ - heilsam - schöpferisch - zukunftsweisend**

Teresa von Avila, Katherina von Siena, Therese von Lisieux und Hildegard von Bingen, vier Powerfrauen aus Europa, die Spuren hinterlassen haben in ihrer Zeit. Zu ihrer je kraftvollen Seite gehörten auch Schwäche und Krankheit und das Selbstbewusstsein kam mit Herausforderungen. Bleiben sie in unserer Kirche als Heilige und im Reliquienschrein? Oder lassen wir die ermutigende Stärke, die diese Frauen aus ihrer Beziehung zu Gott und den Menschen fruchtbar machten, weiterwirken in unser Leben, in unsere Kirche und Gesellschaft? Frohe Botschaften warten auf Frauen und Männer, die sich in Kirche und Welt engagieren.

**Annette Heizmann**, Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin, Autorin

---

### **C1.11 Wertvoll**

Es ist doch immer wieder erstaunlich, von welchen Dingen und Ereignissen wir unseren Wert abhängig machen. Dabei sind wir doch unbezahlbar, kostbar und unendlich wertvoll. Das Leben, mein Leben lässt sich nicht nach einem Marktwert bestimmen. Das Geschenk des Lebens ist real, einmalig und göttlich. Was für eine kostbare Gabe! Das gilt es immer wieder zu bestaunen, von wem und wofür ich es bekommen habe, dieses Kostbare, das mich so unverwechselbar wertvoll macht!

**Sr. Marzella Krieg**, geistliche Leiterin im Bildungshaus, Gestaltseelsorgerin (DGfP), Ergotherapeutin

---

### **C1.12 Warum lässt Gott uns leiden?**

Diese Frage ist nicht nur eine der schwierigsten Fragen der Theologie. Es ist eine Frage, die wahrscheinlich niemanden unberührt lässt, der an den in der Bibel bezeugten Gott glaubt, dessen Name ja lautet: „Ich bin der ich bin da“.- Der Blick auf Möglichkeiten und Grenzen von Antworten zu dieser Frage in der Bibel und christlichen Theologie soll helfen, auf eigenständige Weise mit ihr umgehen, leben und glauben zu können.

**Georg Gebhard**, Pastoralreferent, Klinik-/Gefängnisseelsorger, Anfragen bitte nur aus dem Süden

---

### **C1.13 Glaube an Gott - trotz Leid...? - Auf der Suche nach einer Antwort.**

Die Spannung zwischen dem Glauben an den „guten Gott“ und der Erfahrung des Leids führt uns dahin, überlieferte Bilder von Gott zu hinterfragen. Aus biblischen Impulsen, aus der Theologie und aus Lebenserfahrungen werden Hinweise gesucht, die helfen können, Leben und Glauben mehr zusammen zu bringen.

**Edmund Zwaygardt**, Diplomtheologe, Pastoralreferent und Klinikseelsorger

### **C1.14 Ihr werdet lachen!**

Humor und Lebensfreude sind Quellen, aus denen unser Leben gespeist wird. Auch in der christlichen Tradition gibt es eine Fülle von Anstößen, die Freude am Leben zu finden und zu vertiefen.

**Edmund Zwaygardt**, Diplomtheologe, Pastoralreferent und Klinikseelsorger

---

### **C1.15 „Du hast alles in Dir, wodurch Du wirken kannst!“ – Hildegard von Bingen und ihre Weisheit – Ein Schatz für Frauen heute!**

Bildhaft erfahren Sie von Hildegards heilenden Orten und Meditations-Bildern, praktisch erleben Sie die Kräuterheilkunde für Leib und Seele und die Freude am Leben darf neu geweckt werden an diesem Tag. Wie wir die Freude auch bei Besuchsdiensten und Gesprächen neu wecken können, welche Kräuter und Gewürze dabei unterstützen, dafür nehmen wir uns Zeit. Probieren Sie die Heilkräuter in ihrer Vielfalt und lernen Sie Heilmittel kennen, die leicht selbst herzustellen sind und zu Entspannung und gesundem Schlaf hilfreich sein können.

**Annette Heizmann**, Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin, Autorin

---

## **D Dementielle Erkrankungen und ihre Herausforderungen**

### **D0.1 Wenn Worte alleine nicht reichen....**

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, einer Demenz oder Alzheimer lachen und freuen sich genauso gerne wie jede/r andere. Sie brauchen lediglich Impulse, damit die Lebensfreude sich entfalten kann. Durch Klänge, kreatives Tun, Bewegung oder basale Stimulation kann eine andere Art von Kommunikation gefunden werden.

**Petra Raditsch**, Bewegungs- und Entspannungstrainerin

---

### **D0.2 Aktivierungsangebote für Menschen mit Demenz**

Menschen mit Demenz zur Aktivität verlocken – dabei orientieren wir uns an der Biografie und suchen auch speziell Aktivierungsangebote für Männer. Wichtige Aspekte, die bei der Planung beachtet werden sollten, welche Ziele verfolgen wir mit diesen Angeboten? Anhand praktischer Übungen erhalten Sie eine Einführung in die Elemente der basalen Stimulation (Handmassage / Formen der Berührung).

**Susanne Regen**, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Moderatorin für das Curriculum Palliative Praxis, Filzgestalterin

---

### **D0.3 Kunst öffnet Türen, künstlerische Begleitung von Menschen im Alter und mit Demenz**

Kunst öffnet Türen, schafft Räume zur Kommunikation. Kunst mit allen Sinnen erleben ist für Menschen mit kognitiven Einschränkungen etwas ganz besonderes. Es geht nicht um Wissensvermittlung. Es macht Spaß und Freude, es ist ein emotionales Erleben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Vortrag mit integrierten Übungen.

**Anne Demuth**, Zertifizierte Kunstbegleiterin im Alter und mit Demenz, Kognitives Training nach Dr. med. Franziska Stengel

---

#### **D0.4 Kontakt zu Menschen mit Demenz herstellen - mit praktischen Übungen**

Die Lebenswelt, Gefühle und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz kennenlernen. Möglichkeiten der Kontaktaufnahme anhand von praktischen Übungen. Umgang mit herausforderndem Verhalten (weinen, schreien, Wut, Angst...).

Weiterführendes Angebot: Begleitung einer Gruppe mit Fallbesprechungen aus dem Alltag der Teilnehmer\*innen.

Weitere Übungen zur Kommunikation anhand der Lebensgeschichte der Betroffenen.

**Susanne Regen**, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Moderatorin für das Curriculum Palliative Praxis, Filzgestalterin.

---

II

#### **D0.5 Kunst und Kreativität - Neue Wege der Kommunikation bei Demenz**

Kunst und gestalterisches Handeln sind wichtige persönliche Ausdrucksmittel, auch für Menschen mit Demenz. Sie ermöglichen uns neue nonverbale Kommunikation zwischen Betroffenen und Betreuenden zu erlernen. Wir beschäftigen uns zunächst mit der Bedeutung „lebenslanger Kreativität“ für Menschen mit Demenz.

Es werden konkrete Techniken, Herangehensweisen und Materialien vorgestellt und erprobt, welche die Lebensqualität und das Wohlbefinden sowohl der Menschen mit Demenz als auch der Betreuenden steigern können.

**Anke Böhm**, Kunstpädagogin, KUNSTgeragogin

---

#### **D0.6 Sprechen Sie demenzisch?**

Wenn Menschen die Welt nicht mehr verstehen, weil sie an einer Demenz erkrankt sind, gestaltet es sich oft schwierig, mit Ihnen in einen guten Kontakt zu kommen.

Auf der Grundlage des Demenz-Balance-Modells und der person-zentrierten Ansatzes können Sie in die Welt der Menschen mit Demenz eintauchen. Sie lernen einfache Strategien kennen, wie sie diese fremde Welt verstehen und Konfrontationen vermeiden können, was positive Sprache bedeutet und wie Sie Ihre eigene Körpersprache behutsam und trotzdem gezielt einsetzen können.

**Alexandra Rapp**, Diplom-Sozialpädagogin, Paar- und Familientherapeutin

---

### **E Ehrenamt und Freiwilligenengagement**

#### **E0.1 Wo ist mein Platz?**

Oft quälen uns Bedenken, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Warum engagiere ich mich eigentlich in diesem Feld? Passt diese Aufgabe noch zu mir? Von was oder von wem lasse ich mich in meinem Ehrenamt leiten, von wem beauftragen? Gibt es einen Weg, der allem und allen gerecht wird? Die integrale Lebensweise „Klangmodell Mensch“ zeigt uns Wege auf, wie wir unseren Platz im „Weltorchester Gottes“ finden können.

**Daniela Fischer**, Integrale Lebensberaterin, Supervisorin, Gitarrenlehrerin

## **E0.2 Das MEHR in mir und bei uns entdecken!**

Die eigenen Fähigkeiten für andere einsetzen und etwas Sinnvolles bewirken zu können - diese Erfahrung tut jedem einzelnen Menschen und auch z.B. Caritasgruppen sehr gut. In Kooperation mit dem Zentrum für angewandte Pastoralforschung an der Ruhr-Universität Bochum (ZAP) ist das Kurskonzept „Frischzelle“ entwickelt worden. Dieses Konzept nimmt auf der Basis des Effectuation-Ansatzes und des Talentkompasses NRW, Menschen ganzheitlich mit ihren Lebensgeschichten und ihren Erfahrungen in den Blick. Zugleich ermutigt es jeden Menschen und auch Gruppen, ihre Interessen, Potenziale und Charismen wahrzunehmen, zu fördern und für andere einzusetzen. Um das Konzept allgemein vorzustellen, braucht es ein ca. 1½-stündiges Treffen. Um mit Hilfe dieses Konzepts, die eigenen individuellen Potenziale wahrzunehmen, über weitere vorhandene Potenziale zu sprechen und sie zu deuten und davon ausgehend Ideen zu entwerfen und die praktische Umsetzung zu planen, braucht es für einen Speed-Workshop 2,5 bis 3 Stunden, für einen Intensiv-Workshop einen halben Tag.

**Hildegard Schnetz-Frangen**, Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin

## **E0.3 Netzwerke knüpfen - weshalb, wann und wie gelingt es?**

In der sozialen Arbeit und im ehrenamtlichen Engagement ist immer wieder vom sich Vernetzen die Rede. Wann ist dies wirklich sinnvoll, welchen Gewinn können die Beteiligten davon haben und wie werden Netzwerke geknüpft? Was macht es manchmal so mühsam? Das Thema kann sowohl in Form eines Vortrags als auch als Workshop angeboten werden.

**Sigrun Häußermann**, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Coachin

## **E0.4 Was wir von einer kreativen Köchin für das Entstehen eines neuen Projekts lernen können**

Sicher hat sich jeder schon einmal nach dem Blick in den Kühlschrank gefragt: Was koche ich jetzt mit dem, was da ist, was bekomme ich hin, wer kann mir behilflich sein ....

Dieses Vorgehen, auch Effectuation-Ansatz genannt, erweist sich auch für das Entstehen von anderen „genussreichen“ Projekten als sehr brauchbar. Vielleicht möchten Sie in nächster Zukunft mit etwas Neuem starten, wissen aber noch nicht so recht wie. Mit den Handlungsgrundsätzen des Effectuation können Sie sich Ihr Vorhaben erleichtern:

- mit den verfügbaren Mitteln arbeiten
- kleine Schritte gehen und wenn es nicht klappt, „geht die Welt nicht unter“
- im Unerwarteten eine Chance erkennen - „Wenn du nur Zitronen hast, mache Limonade daraus“
- Kontakt zu Kooperationspartnern knüpfen, die aus eigenem Interesse gerne dabei sind
- das zu tun, was ich zusammen mit den Partnern und den vorhandenen Mitteln gestalten und erreichen kann und aus dem Handeln Erkenntnisse gewinnen

Wir probieren es aus, wir treffen uns in der Gemeindehausküche, machen etwas aus dem, was Sie mitbringen, und gleichzeitig nützen wir diese Erfahrungen für die Entwicklung Ihres Vorhabens.

**Hildegard Schnetz-Frangen**, Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin

## **E0.5 Wege in die Zukunft**

Dieser Workshop dient als Reisebeginn Ihrer Gruppe und ist ideal für einen Neustart nach einer Fokusphase oder Ruhephase (zum Beispiel aufgrund der Pandemie) oder auch für neu zusammengestellte Gruppen.

In einem kurzen 2-stündigen Workshop erarbeiten Sie Ideen, um mit Ihrer Gruppe in eine konstruktive Arbeit an passenden Ideen zu starten. Entdecken Sie bei sich, Ihrer Gruppe und in Ihrem Umfeld Potenziale für die Umsetzung von Ideen. Wir starten mit einer soziometrischen Aufstellung, fragen nach Erwartungen aus der Gruppe, reden über Hürden und entwickeln visionäre Ideen. Fest in den Blick nehmen wir dabei konkrete Umsetzungsmöglichkeiten.

**Sigrid Schorn und Christopher Schmidhofer**, Bildungsreferent\*innen der CKD Rottenburg-Stuttgart

II

## **G1 Gesellschaft und Soziales**

### **G1.1 Virtuelle Nachbarschaften**

Im Rahmen eines Online-Workshops wird das Projekt „Virtuelle Nachbarschaften“ vorgestellt – von der ersten Idee bis hin zur konkreten Umsetzung in den Quartieren und Überlegungen für die Zukunft. Wie kann ein solches Projekt aufgebaut werden? Welche Technik wird benötigt? Welche Formate werden angeboten? Welche Netzwerke arbeiten zusammen? Welche Erfahrungen wurden gemacht? Übergreifend geht es dabei auch um die Frage, wie digitale und soziale Teilhabe zusammenhängen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion. Bringen Sie gerne Ihre Fragen mit.

**Theresa Kocher** Forschungspartnerin Bildung für soziale Gerechtigkeit, Partizipation und Nachhaltigkeit

### **G1.2 Christliche Patientenvorsorge – ethische, rechtliche und medizinische Aspekte**

Die Handreichung „Christliche Patientenvorsorge“ wird von der/dem Referent/in/en vorgestellt und im Zusammenhang mit den rechtlichen Möglichkeiten der Patientenvorsorge (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) erläutert. Es werden Anregungen gegeben, sich selbst mit der christlichen Ethik und den je eigenen Vorstellungen, Werten und Wünschen in Bezug auf die letzte Lebensphase auseinander zu setzen und darüber ins Gespräch zu kommen.

**Koordinator\*innen** des LebensFaden – Orientierungsangebot zur Christlichen Patientenvorsorge, Patientenverfügung-Vorsorgevollmacht-Betreuungsverfügung

### **G1.3 Räume öffnen für Menschen mit psychischen Belastungen**

Psychische Krankheitsbilder kennen- und verstehen lernen; Abbau von Stigmatisierung. Was haben Gemeinden für diese Menschen zu bieten? Wie kann eine sorgende Gemeinschaft gelebt werden, die alle Beteiligten bereichert?

**Christina Kaiser**, Lebens- und Sozialberaterin (Biblisch-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach Lebensmutig, Erwachsenenbildnerin

#### **G1.4 Eine sorgende Gemeinde/Gemeinschaft sein!?**

Unter dem Begriff verstehen wir eine fürsorgende Gemeinde/schaft in einem Sozialraum. Das kann ein Stadtteil oder ein Dorf sein oder eine Kirchengemeinde. Jeder Mensch soll Verantwortung übernehmen können. Nicht nur alte Menschen, sondern generationenübergreifend sollen alle Menschen eine soziale, kulturelle und politische Teilhabe und eine möglichst selbständige Lebensführung ermöglicht werden. Hintergrund der Bemühungen ist die Gestaltung des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels in pflegenden, sorgenden Berufsfeldern. Aber wie geht es? Bei diesem Angebot werden Impulse dazu für ehrenamtlich Engagierte, Gruppen und Organisationen gegeben.“(bevorzugt: Halbtagesveranstaltung)

**Thomas Münsch** Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Soz.päd (FH), Weiterbildungsstudium Betriebswirtschaft, Trauerbegleiter

---

#### **G1.5 Wo und wie leben die Menschen? - Soziale Räume mitgestalten**

Kirche geht über die Gemeinde hinaus! In unserem diözesanen Entwicklungsprozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ ist es daher wichtig den sozialen Raum, in dem wir Kirche sind, kennenzulernen und Zugänge zur Mitgestaltung zu entdecken. Welche Methoden gibt es, um soziale Räume wahrzunehmen und zu erkunden und sie als „Kirche an vielen Orten“ zu verstehen?

Eine Begleitung bei der Durchführung und Auswertung einer Sozialraumanalyse ist möglich.

In Abstimmung mit dem DiCV und seinen Caritasregionen empfehlen wir Ihnen

**eine/n Fachreferent\*in.**

---

#### **G1.6 Lebensmüde oder Lebenssatt? Umgang mit Depression im Alter**

Depressionen und Suizide im Alter nehmen immer mehr zu. Gleichzeitig werden sie häufig nicht als solche erkannt, sondern ihre speziellen Symptome werden als „Alterserscheinungen“ abgetan. Wie kann man Depressionen im Alter erkennen? Was ist hilfreich im Umgang mit diesen Menschen und wo findet man Unterstützung?

**Birgit Bronner**, Dipl. Theologin und Körpertherapeutin (KBT), bis 2021 Leitung Beratungsstelle für Menschen in Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn, seit 2021 Referentin für Glaubenskommunikation im Dekanat Rems-Murr

---

#### **G1.7 Was unterscheidet das Frauenbild im Christentum und im Islam?**

Sie sind eingeladen, Ihr Wissen zu erweitern. Eigene Erfahrungen mit dem Frauenbild im Christentum und in Begegnung mit muslimischen Frauen anzuschauen und neue Erkenntnisse mit in Ihre caritative Arbeit und Ihr Leben vor Ort zu nehmen. Wertschätzung für die Frau in beiden Religionen sind unser Fokus und vielleicht entdecken wir dabei einen Reichtum, der uns kraftspendend und erfrischend stärkt in unserem Frausein und hineinwirken darf in die nächste Generation.

**Annette Heizmann**, Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin, Autorin

## G2 Gesundheitsförderung und persönliche Stärkung

### G2.1 Den Zeitdieben entkommen...

Zeit ist neben unserer Gesundheit das wertvollste Gut, das wir besitzen. Jeder bewegt sich in und mit der Zeit und erlebt auch manchmal, dass die Zeit einem davon läuft („gestohlen wird“) - zu Hause, in der Freizeit, beim freiwilligen Engagement oder im Beruf. Bei diesem Angebot geht es um Anregungen zum Umgang mit der Zeit, es werden realistische Möglichkeiten für die unterschiedlichen Zeittypen aufgezeigt, wie man den „Zeitdieben“ entkommen kann.“

(bevorzugt: Impulsvortrag mit Gespräch o. Halbtagesveranstaltung)

**Thomas Münsch** Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Soz.päd (FH), Weiterbildungsstudium Betriebswirtschaft, Trauerbegleiter

### G2.2 Heil, trotz gesundheitlicher Einschränkungen - Impulse für Besuchsdienste

Bei Krankheit oder körperlichen Beeinträchtigungen entsteht das Gefühl, gegen einen Teil von sich kämpfen zu müssen. Das kostet Kraft.

Heilsam kann es dagegen sein, die Aufmerksamkeit auf das zu richten, was heil und lebendig an uns ist. Statt zu kämpfen - verbünden wir uns mit den Heilkräften, die in uns angelegt sind. Durch Atemübungen, Achtsamkeit und förderliche innere Bilder stärken wir unser Immunsystem und erhöhen unsere Vitalität.

**Martha Higler-Kühner**, Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coachin

### G2.3 Auch die kleinste Bewegung ist Leben und Sein!

Finden Sie die passende Bewegungsform für sich und Ihre Gruppenmitglieder. Bewegung ist für unser Wohlbefinden ein absolutes „Muss“. Nicht große, anstrengende Übungen oder gar Leistungssport benötigen wir, aber Bewegung, um täglich aufzustehen und den Tag gelingen zu lassen. Aus einem Module-Mix wie die „Fünf Esslinger und mehr“, Rhythmik, Perkussion, Qi-Gong etc. wollen wir uns aktiv betätigen und bewegen.

Ziel ist es, eine passende Bewegungsform für sich zu entdecken, eine Bewegungsgruppe aufzubauen oder Bewegung in Besuchsdienste einzubauen.

**Petra Raditsch**, Bewegungs- und Entspannungstrainerin

### G2.4 Rosen zum Verwöhnen

Lassen Sie sich verzaubern von Geschichten über die Königin der Blumen und ihre Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Erfahren Sie, wie Sie sich selbst und Ihre Lieben mit ihrer Kraft verwöhnen können. Mit Rezepten und Anwendungsmöglichkeiten rund um ihre Blüte und ihre Frucht die Hagebutte. Die Rose und ihr Öl: weltweite, gesunde Begleitung und Lebens(hilfs)mittel vom Beginn des Lebens bis zum Ende.

**Dorothea Endreß**, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt

## **G2.5 Die Erschöpfungsfalle Burnout - Coaching für Gruppen und Führungskräfte**

Gunter Schmidt, der bekannte Systemische Therapeut und Coach bringt es auf den Punkt: „Feuer und Flamme, statt ausgebrannt.“ Es muss also schon einmal Begeisterung und Leidenschaft für die berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit vorhanden gewesen sein, bevor sich Gefühlszustände wie Enttäuschung, Frustration und Erschöpfung einstellten. Das Begleitungsangebot soll Sie dabei unterstützen den Weg in die Erschöpfungsfalle Burnout zu unterbrechen und wieder eine sinnstiftende Arbeits- und Lebens-Balance zu finden.

**Sigrun Häußermann**, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Coachin

---

## **G2.6 Selbstempathie als wirksames Mittel der Burnout-Prophylaxe**

In der Burnout-Forschung wird betont, wie wichtig es ist, die Verantwortung für das eigene Leben und Wohlbefinden selbst zu übernehmen.

Hilfreich ist auch, achtsam mit den eigenen Grenzen und Bedürfnissen umzugehen.

Oft hindert uns jedoch der Wunsch nach Harmonie und Anerkennung daran, offen zu sagen, was wir brauchen und uns abzugrenzen.

Mithilfe von vier konkreten Schritten kann erlernt werden, wie man herausfindet, was man braucht und vor allem: was man tun kann, um es zu bekommen!

**Marion Lüer**, Multiplikatorin der Gewaltfreien Kommunikation, Kindergartenleitung

---

## **G2.7 Bewegung für die grauen Zellen**

Was heißt dies? Konzentration, Wahrnehmung, Denkfunktion, Sprachfunktion, alle Gedächtnissysteme werden mit Hilfe von Fragestellung und Inhalten aus dem täglichen Leben gesundheitsorientiert trainiert. Bei diesem Training ist viel Freude und Spaß dabei. Vor allem ist es stressfrei. Vortrag mit integrierten Übungen

**Anne Demuth**, Zertifizierte Kunstbegleiterin im Alter und mit Demenz, Kognitives Training nach Dr. med. Franziska Stengel

---

## **G2.8 Guter Schlaf - ein Geschenk?**

Schäfchen zählen war gestern! Was sind die Ursachen für schlechtes Einschlafen, nicht durchschlafen und müde aufwachen? Erfahren Sie, wie mit einfachen, natürlichen Mitteln die Nacht nie mehr zum Tag wird. Finden Sie Ihre Balance mit Hilfe der Natur.

Zahlreiche, einfach umsetzbare Tipps helfen Ihnen beim Abschalten, Einschlafen und gesundem Schlaf.

**Dorothea Endreß**, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt

## **G2.9 Farben der Entscheidung – Entscheidungsfindung mit kunsttherapeutischem Focusing**

Da gibt es etwas, das Dich nebelig und verwirrt fühlen lässt. Du zweifelst. Finde heraus, was im Weg steht, um zu innerer Stimmigkeit und Handlungsfähigkeit (zurück) zu finden. Macht der Kopf Pause, werden Farben zum Wegweiser. Bewegung, Gesten und Poesie setzen unser Farbempfinden weiter fort. Offenes und neugieriges Interesse für das, was entsteht, unterstützt den Prozess. Klarheit ist, was Du mitnimmst!

**Friedgard Blob**, Dipl.Psych., Dipl. Päd., zertifizierte Focusing Ausbilderin Deutschland-Schweiz, international zertifizierende Ausbilderin und Koordinatorin des Focusing Institut New York

---

## **G2.10 „Gönne dich dir selbst“ (Bernard von Clairvaux) – zurück zur inneren Stimme finden**

Sich selbst gönnen, klingt das egoistisch? Haben wir uns in den letzten Jahrzehnten nicht viel zu viel gegönnt? Wie passt dieser Aufruf in unsere heutige Zeit? Aber können wir für andere da sein, wenn wir uns selbst nichts gönnen und bald erschöpft sind? Mich mir selbst gönnen, bedeutet mit meinem Innersten, meiner Kraftquelle in Kontakt zu sein, die mir Wohlklang verschafft, um im Weltorchester Gottes mitspielen zu können.

**Daniela Fischer**, Integrale Lebensberaterin, Supervisorin, Gitarrenlehrerin

---

## **G2.11 Tanzen ist Atemholen für die Seele**

Was für eine Freude ist es, zu den 4 Elementen „Feuer, Erde, Wasser, Luft“ zu tanzen! Tanz, Bewegung und Rhythmus gehören zu den ursprünglichsten Ausdrucksweisen des Menschen und werden oft als heilsam erfahren.

**Gabriele Holland-Junge**, Sozialpädagogin (FH), Dipl. Tanzpädagogin/Tanztherapeutin

---

# **K Kommunikation**

## **K0.1 Wir heißen Sie herzlich willkommen!?**

Allerorten reden wir von Willkommenskultur, gerade auch in unseren Gemeinden. Aber wie können wir die Willkommenshaltung gegenüber zum Beispiel neuen Mitgliedern beim Gesprächsabend, in einer Ehrenamtsgruppe usw. ausdrücken und durchhalten? Welche Erfahrungen gibt es dazu? Welche Methoden können hilfreich sein?“

(bevorzugt: Halbtagesveranstaltung)

**Thomas Münsch** Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Soz.päd (FH), Weiterbildungsstudium Betriebswirtschaft, Trauerbegleiter

---

## **K0.2 Das Interview: Techniken, Tipps und Tricks**

Sie erhalten Tipps, wie Sie ein Gespräch vertrauensvoll beginnen und ein Interview so lenken können, dass Sie einen roten Faden erhalten.

**Diana Müller**, Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin, Autorin

### **K0.3 „Ich merke, dass .....“ - Gefühle sprechen lassen**

Zu viel Gefühl ist uns oft lästig.

Gefühle stören Abläufe, lenken ab. Manchmal verhindern sie jeden vernünftigen Gedanken. Wie können wir Gefühle für uns arbeiten lassen?

Erst der innere Abstand zu Gefühlen erlaubt uns, ihre Botschaft zu verstehen.

Wir merken, sie meinen es gut mit uns: Wir sollen handeln, im inneren und äußeren Dialog!

**Friedgard Blob**, Dipl.Psych., Dipl. Päd., zertifizierte Focusing Ausbilderin Deutschland-Schweiz, international zertifizierende Ausbilderin und Koordinatorin des Focusing Institut New York

---

### **K0.4 Wie gelingt gute Kommunikation?**

Gut miteinander zu kommunizieren, ist nicht immer einfach. Wie formuliere ich Dinge so, dass mein Gegenüber mich richtig und nicht falsch versteht? Wie bringe ich das verständlich rüber, was mir am Herzen liegt? Und wie gelingt die Kommunikation zwischen den Generationen? Haben wir sprachlich überhaupt noch eine gemeinsame Basis? Gelingende Kommunikation: Diesem Thema wollen wir uns in kleinen Übungen stellen und darüber reden.

**Diana Müller**, Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin, Autorin

---

### **K0.5 Kinder wollen gehört werden**

Ob beruflich oder privat: Kinder und Jugendliche bringen uns manchmal an unsere Grenzen. Wie können wir mit ihnen so sprechen, dass wir verstanden werden, dass Konflikte gelöst werden können und wir in einem guten Kontakt bleiben?

Die „Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg“ gibt uns hier eine sehr konkrete und wirksame Methode an die Hand. Auch im Umgang mit verhaltensauffälligen oder benachteiligten Kindern ist diese Methode hochwirksam.

**Marion Lüer**, Multiplikatorin der Gewaltfreien Kommunikation, Kindergartenleitung

---

### **K0.6 Hilfreiche Gespräche führen, was ist dabei zu berücksichtigen?**

Michael Ende beschreibt in seinem Buch „Momo“ ein kleines Mädchen mit einer außergewöhnlichen Fähigkeit: „Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: Zuhören. Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht so mancher sagen, zuhören kann doch jeder.“

Aber ob jemand zuhört, hinhört oder anhört, macht doch einen großen Unterschied.

In diesem Seminar sollen Ihnen hilfreiche Tipps zur Gesprächsführung und insbesondere die Technik des aktiven Zuhörens vorgestellt werden.

Sie erhalten Gelegenheit mithilfe von praktischen Übungen das Gelernte auszuprobieren und selbst zu erfahren.

**Sigrun Häußermann**, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Coach

---

## **K0.7 Mit Körpersprache zur besseren Selbst- und Fremdwahrnehmung**

Lust auf spannende Wahrnehmungs- und Denkmuster? Auf eine Verbesserung von Körperbewusstsein und Gleichgewicht? Möchten Sie etwas über Führungskompetenz und Geführtwerdenkompetenz erfahren? Gemeinsame Übungen fordern die Fähigkeit Grenzen anzuerkennen und die eigenen Zielvorstellungen überzeugend zu vertreten. Der eigene Standpunkt wird mit Respekt und Wertschätzung definiert. Ein Erleben in Bewegung, mit Spaß an Körpersprache und Musik.

**Angelika Miko**, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit. Tänzerin, Tango Argentino Coachin mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner.

---

## **K0.8 Kreatives Schreiben**

Fällt es Ihnen manchmal schwer, Dinge zu formulieren? Schreiben Sie gerne Texte, Gedichte oder Geschichten? Hier gibt es Tipps und Tricks sowie lebendige Übungen, um Ihre Feder zu »lockern« und Ihren Schreibstil zu verbessern. In welchen Situationen schreiben Sie? Welche Form der Unterstützung würde Ihnen gut tun? Was wünschen Sie sich für Ihre Texte? In dieser Fortbildung ist Zeit für alle Ihre Fragen und viel Raum für Sie, sich auszuprobieren und Neues zu wagen...

**Diana Müller**, Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin, Autorin

## **T Trauer, Leid und Tod**

### **T0.1 „Lasst uns über Sterben, Tod und Trauer sprechen - bevor es einen Anlass dazu gibt!“**

Gehören Sterben, Tod und Trauer zum Leben dazu? Was gehört zu deinem Leben? Gibt es die lebendige Begegnung mit dem Tod? Warum fällt es uns Erwachsenen so schwer offen über Sterben, Tod und Trauer zu sprechen? Wie können wir dem großen beängstigenden Tabuthema Tod seine Macht nehmen? Schützen wir Kinder und/oder die Eltern, wenn wir Ihnen eine Wahrheit verschweigen? Ins Gespräch kommen, sich austauschen und über das Thema Tod und Sterben zu reden, kann uns Sicherheit geben. Anhand von Praxisbeispielen aus der Hospizarbeit zeigt die Referent\*in, dass Humor manch heikle Situation entspannen kann.

Sie erhalten Literaturhinweise und Informationen zu Vorsorge und Testament, die hilfreich sind.

Ein gemeinsamer Austausch gibt uns Sicherheit und nimmt die Angst.

**Angelika Miko**, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit. Tänzerin, Tango Argentino Coach mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner

---

### **T0.2 Und was kommt nach dem Ende? Vorstellungen über ein Leben nach dem Tode**

Die Vorstellungen, was nach dem Tod geschieht, was uns als Menschen erwartet, sind vielfältig und so plural wie unsere Gesellschaft. Die großen Weltreligionen bieten uns Hoffnungsbilder an, die heute nicht mehr so einfach zu verstehen sind: Was meinen wir, wenn wir vom Himmel, Auferstehung, Reinkarnation reden?

**Birgit Bronner**, Dipl. Theologin und Körpertherapeutin (KBT), Leitung Beratungsstelle für Menschen in Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn

### **T0.3 Palliative Care ...nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben...**

Dieses berühmte Zitat wird bei diesem so wichtigen und herausfordernden Thema der rote Faden sein.

Was vermag Palliative Care?

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es im stationären oder ambulanten Bereich?

Wie gehe ich angesichts von Tod und Sterben mit meinen eigenen Gefühlen um?

Wir nähern uns in Achtsamkeit diesem so wesentlichen Lebensbereich.

**Konstanze Fladt**, Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin, Sängerin

---

### **T0.4 Meine Trauer bewegt mich**

In der Zeit der Trauer scheint es zeitweise undenkbar, körperlich aktiv zu sein.

Gleichzeitig können sanfte Körperbewegungen entlastende und lösende Wirkung haben, Erstarrtes darf weich werden und das Teilen in einer Gruppe schenkt Trost und Wärme. So können wir an diesem Nachmittag in Achtsamkeit ein Gefühl dafür entwickeln, wie wir an Leib und Seele auf dem Trauerweg wieder einen Schritt weiterkommen „aus Narben wachsen Farben“.

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

**Konstanze Fladt**, Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin, Sängerin

---

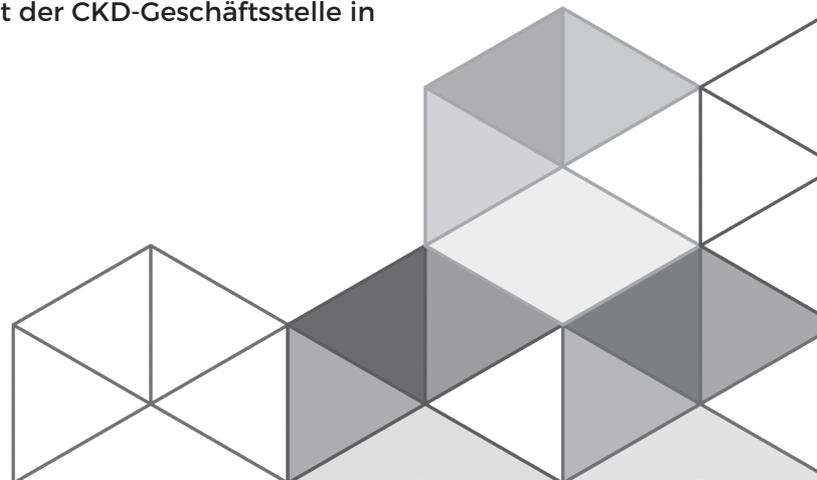
### **T0.5 Wege durch die Trauer**

Jede Trauer ist individuell. Ebenso individuell sind die Wege durch die Trauer. Wir alle kennen das Gefühl von Traurigkeit und wir kennen die Stimmungsschwankungen, die entstehen können. Wenn man einen geliebten Menschen verliert, erlebt man die höchste Stufe von Traurigkeit, die Trauer. Begegnen wir selbst einem Trauernden, wissen wir oft nicht, wie man sich verhalten soll. Ein gutes Konzept kann Sie in diesen Situationen unterstützen.

**Petra Raditsch**, Bewegungs- und Entspannungstrainerin

Das Themenspektrum der Referent\*innen ist viel größer. Wenn Sie zu einem anderen Thema Referent\*innen suchen, setzen Sie sich bitte mit der CKD-Geschäftsstelle in Verbindung.

Wir finden die passende Lösung mit Ihnen!



## III. Begleitungsangebote

### B1 Coaching und Supervision für Ehrenamtliche

Referent\*innen mit einer Zusatzqualifikation begleiten und fördern sozial-caritativ tätige Ehrenamtliche im Rahmen der Honorarvereinbarungen der CKD im:

- **Einzelcoaching**, z. B. als ehrenamtliche Leitungskraft
- **Teamcoaching**, z. B. als Leitungsteam einer Gruppe oder eines Runden Tisches
- **Gruppencoaching**, z. B. für neue Initiativen oder Gruppen im Veränderungsprozess
- **Supervision**

Dabei geht es grundlegend um die Entwicklung eigener Lösungswege durch

- **Ressourcenaktivierung**: der/die Coach\*in verdeutlicht die positiven Potentiale, die vielfältigen Talente und förderlichen Rahmenbedingungen der Gruppe/des Teams/der Person.
- **Problemaktualisierung**: die Gesprächsführung wird so gestaltet, dass problematische oder belastende Erfahrungen und Emotionen in der Sitzung erneut erlebt werden. Diese fasst der/die Coach\*in in Worte und macht sie damit „greifbar“ und lösbar.
- **Unterstützung bei der aktiven Problembewältigung**: Ehrenamtliche erfahren, dass anstehende Herausforderungen oder Probleme, die bisher als nicht lösbar erschienen, aus eigener Kraft bewältigt werden können.
- **Motivationale Klärung**: dabei unterstützt ein(e) Coach\*in Ratsuchende, ihre bewussten oder unbewussten Motive, Ziele und Werte klarer zu sehen. Dies fördert das Verständnis für die eigenen Verhaltensweisen und Handlungsmuster.

Unsere Referent\*innen für Einzel-, Team- und Gruppencoaching sowie Supervision sind:

**Daniela Fischer**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Supervisorin,  
Beraterin für integrale Lebensweise, Bondorf

**Martha Higler-Kühner** Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin,  
Burnout-Therapeutin, Coaching

**Gerald Koch**, Dipl. Ingenieur, Lehrer und Coaching, Asperg

**Angelika Miko**, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit.  
Tänzerin, Tango Argentino Coach mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner

**Andrea Schieweck**, Dipl.-Sozialpädagogin, Personalreferentin, Sozialwirtin, Coaching Stuttgart

**Hildegard Schnetz-Frangen**, Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin, Asperg

**Barbara Strifler**, Dipl.-Theologin, systemische Organisationberaterin und Coachin, Züricher Ressourcenmodell®; rational-emotive Verhaltenstherapie, Deizisau

## Organisatorische Hinweise für die Buchung von Referent\*innen

Hier erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie Ihr **Wunschthema in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung** mit Referent\*innen der CKD realisieren können, oder wie Sie eine **Begleitung, ein Coaching oder eine Supervision** erhalten:

1. Unter Punkt II finden Sie eine Auswahl an Themen, die unsere Referenten\*innen anbieten. Prüfen Sie bitte im Leitungsteam oder in Ihrer Gruppe, welches Thema Sie anspricht oder welche Fragen Sie bearbeiten wollen. Ebenso finden Sie unter Punkt III Referent\*innen, die Sie für ein Einzel-, Team- oder Gruppencoaching anfragen können.
2. Haben Sie sich entschieden, erhalten Sie in der Geschäftsstelle der CKD weitere Informationen und die E-Mailadresse der Referentin/des Referenten für weitere Absprachen. Bitte klären Sie vorab mit der Kirchengemeinde bzw. dem Träger die Kostenübernahme bzw. die Höhe der Bezuschussung.
3. Sollten Sie ein Thema wünschen, das nicht im Jahresprogramm angeboten wird, dann beraten wir Sie gerne und versuchen eine für Ihre Gruppe passende Lösung zu finden.
4. Sind die Rahmenbedingungen der Veranstaltung (Termin, Ort und Thema) mit dem/der Referent\*in abgestimmt, melden Sie diese bitte der Geschäftsstelle der CKD. Ihre Ansprechpartnerin ist **Sabine Fischer**. Sie schickt Ihnen weitere Infos und Formulare zur Organisation und Abrechnung der Veranstaltung.
5. Nun beginnen Ihre Vorbereitungen vor Ort (Werbung, Vorbereitung von Raum und Verpflegung). Bitte beachten Sie, dass an der Veranstaltung **mindestens 10 Personen** teilnehmen sollten. Selbstverständlich können sich mehrere Organisationen (Seelsorgeeinheit/Ökumene/Vereine/Kommune...) zusammenschließen. Auch dann erhalten CKD-Mitglieder ihre Vergünstigungen.



6. Ist eine der beteiligten Gruppen Mitglied CKD-Mitglied, dann übernimmt der CKD-Diözesanverband die Hälfte der Kosten für die/den Referenten/-in.
7. Nach der Veranstaltung senden Sie bitte den ausgefüllten Rückmeldebogen an die CKD-Geschäftsstelle.
8. Der/die Referent\*in rechnet seine Kosten für die Veranstaltung (Honorar, Fahrt und Material) direkt mit der Geschäftsstelle ab. Die Gruppe/der Träger erhält von der Geschäftsstelle die Rechnung entsprechend der CKD-Mitgliedschaft.  
CKD-Mitglieder zahlen nur die Hälfte der Kosten für den/die Referentin!

Bei allen Fragen zum Thema Veranstaltungen, Fortbildungen und Besinnungstage steht Ihnen Frau Fischer montags, Dienstagvormittag und donnerstags (0711 2633-1160) zur Verfügung oder per Email unter [fischer.s@ckd-rs.de](mailto:fischer.s@ckd-rs.de)



### Die Honorarsätze für Referent\*innen, Coaches und Supervisor\*innen sind:

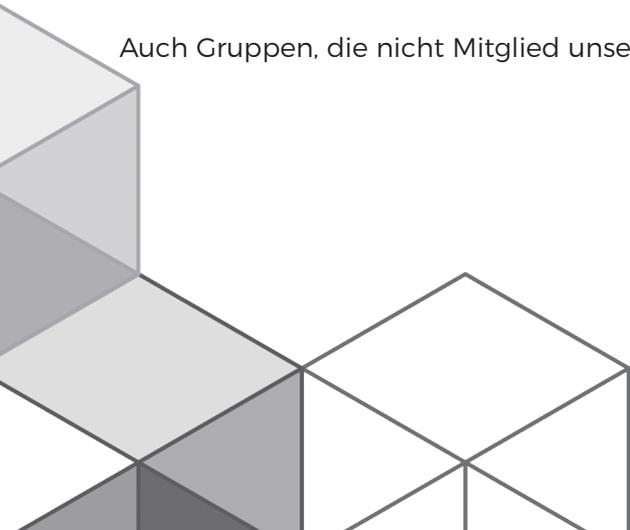
Für bis zu 3 Stunden Durchführungszeit:	<b>250,- €</b>
für jede weitere Arbeitseinheit à 45 Minuten:	<b>64,- €</b>
bzw. für jede volle Stunde	<b>85,- €</b>

zuzüglich der **Erstattung von Reise- und Materialkosten** der Referent\*innen.

Dazu kommt ein Zuschlag von **15,- €** für jede Stunde Fahrzeit, die über einer Gesamtfahrzeit von zwei Stunden für den Hin- und den Rückweg liegt bzw. von 15,- €, wenn ein Weg nicht planmäßig länger als eine Stunde dauert z. B. durch starkes Verkehrsaufkommen.

Je kürzer der Anfahrtsweg der Referent\*in, desto niedriger sind die Gesamtausgaben.

Auch Gruppen, die nicht Mitglied unseres Vereins sind, vermitteln wir Referent\*innen.



Weitere Informationen zur Planung und Durchführung finden Sie hier:

Geschäftsstelle der CKD Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V.-  
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen  
Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart  
0711/2633-1161/1160 (Verwaltung)  
0711/2633-1148/1149 (Geschäftsführung/Diözesanreferentin)  
geschaeftsstelle@ckd-rs.de, www.ckd-rs.de



Anna Elisa Riedl  
Geschäftsführung



Sigrid Schorn  
Diözesanreferentin



Christopher Schmidhofer  
Bildungsreferent



Sabine Fischer  
Verwaltung



**Eine Mitgliedschaft bei den CKD lohnt sich -  
beim derzeitigen Mitgliedsbeitrag von 80€/Jahr (Stand 01/2023) schon ab der ersten  
Veranstaltung.**

**50% Zuschuss zu den Kosten für Referent\*innen für eine ganztägige oder zwei halbtägige  
Veranstaltungen vor Ort pro Jahr**

Darüber hinaus kann eine ehrenamtliche Leitungskraft der CKD bis zu dreimal jährlich kostenlos  
Coaching oder Supervision erhalten.

## Fit fürs Ehrenamt - Der CKD-Stiftungsfonds



Wir schaffen neue Angebote  
für ältere Menschen.  
Sie können helfen!

SPENDENKONTO  
IBAN: DE25 6005 0101 0002 5612 79  
BIC: SOLADEST600 / BW-Bank

Stichwort: Stiftungsfonds Fit fürs Ehrenamt  
CKD Rottenburg-Stuttgart e.V.  
Tel.: 0711/2633-1160/1161  
geschaefsstelle@ckd-rs.de



BÜCHER  
& KUNST

TheoBuch

Vielerlei Bücher | Kerzen | religiöse Kunst | schöne Geschenkideen

*in Rottenburg*

*Bücher & Kunst Theobuch*  
Karmeliterstr. 2, 72108 Rottenburg  
Tel.: 07472 / 98 49-0 • Fax: 07472 / 98 49-40  
info@theobuch.de • www.theobuch.de

*in Tübingen*

*Bücher & Kunst Wekenmann*  
Lange Gasse 5, 72070 Tübingen  
Tel.: 07071 / 2 38 66 • Fax: 07071 / 2 26 42  
info@wekenmann-buch.de • www.wekenmann-buch.de

*in Ulm*

*Bücher & Kunst an der Wengenkirche*  
Wengengasse 15, 89073 Ulm  
Tel.: 0731 / 9 66 73-0 • Fax: 0731 / 9 66 73-14  
info@buk-ulm.de • www.buk-ulm.de

## IV Referent\*innen- und Supervisor\*innen



### **Friedgard Blob**

Dipl.Psych., Dipl. Päd., zertifizierte Focusing Ausbilderin Deutschland-Schweiz, international zertifizierende Ausbilderin und Koordinatorin des Focusing Institut New York

**Tübingen**

Angebote auf den S. 19, 26, 40, 41



### **Birgit Bronner**

Dipl.-Theologin und Körpertherapeutin (KBT), Leitung Beratungsstelle für Menschen in Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn

**Stuttgart**

Angebote auf den S. 22, 27, 37, 42



### **Anke Böhm M.A.**

Kunstpädagogin, Kunstgeragogin

**Stuttgart**

Angebote auf den S. 28, 34



### **Anne Demuth**

Zertifizierte Kunstbegleiterin im Alter und mit Demenz, Kognitives Training nach Dr. Stengel

**Denkendorf**

Angebote auf den S. 33, 39



**Dorothea Endreß**

Naturheilkunde-Beraterin DNB, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt

**Weinstadt**

Angebote auf den S. 26, 38, 39



**Daniela Fischer**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Gitarrenlehrerin

**Bondorf**

Angebote auf den S. 34, 40, 44



**Konstanze Fladt**

Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin, körperorientierte Psychotherapie

**Ludwigsburg**

Angebote auf den S. 29, 43



**Georg Gebhard**

Pastoralreferent, Gefängnisseelsorger, Meditation und Kontemplation

**Ravensburg**

Angebote auf den S. 32





**Ines Gläsle**

Empathische Mediatorin auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

**Stuttgart**

Angebote auf den S. 10, 19



**Sr. Marlies Göhr**

Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin

**Untermarchtal**

Angebote auf den S. 30, 31



**Sigrun Häußermann**

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin und Coach

**Reutlingen**

Angebote auf den S. 35, 39, 41



**Annette Heizmann**

Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin  
Autorin „Der Hildegard-Code“, Genussfasten-Seminare

**Rottenburg**

Angebote auf den S. 13, 32, 33, 37



**vrk+**

Versicherer im Raum der Kirchen

*Sie leben – wir sichern!*

Der Schutz, der Sie nicht alleine lässt!  
Unsere Unfallversicherung Classic schützt Sie  
auf all Ihren Wegen.



Mehr erfahren  
[vrk.de/unfall](http://vrk.de/unfall)

**Sprechen Sie  
uns an – gerne sind  
wir für Sie da!**

Filialdirektion Südwest  
Vogelsangstr. 62  
70197 Stuttgart  
Telefon 0711 62096-130  
[fd-suedwest@vrk.de](mailto:fd-suedwest@vrk.de)



**Martha Higler-Kühner**

Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coach

**Oberstenfeld**

Angebote auf den S. 20, 26, 28, 38, 44



**Frauke Holländer**

MBSR-Trainerin, Natur-Coachin, Begleitung bei Transformationsprozessen

**Reutlingen**

Angebote auf den S. 20



**Gabriele Holland-Junge**

Sozialpädagogin (FH), Dipl. Tanzpädagogin/Tanztherapeutin

**Herbrechtingen**

Angebote auf den S. 40, 65



**Christina Kaiser**

Lebens- und Sozialberaterin (Biblisch-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach LebensMutig, Erwachsenenbildnerin

**Tamm**

Angebote auf den S. 29, 31, 36



**Anne-Elisabeth Klenota**  
Dipl. Theologin, Oberstudienrätin  
**Wolfegg**

Angebot auf S. 31



**Gerald Koch**  
Dipl.-Ing., Lehrer, Coach  
**Asperg**

Angebote auf den S. 14, 27, 54



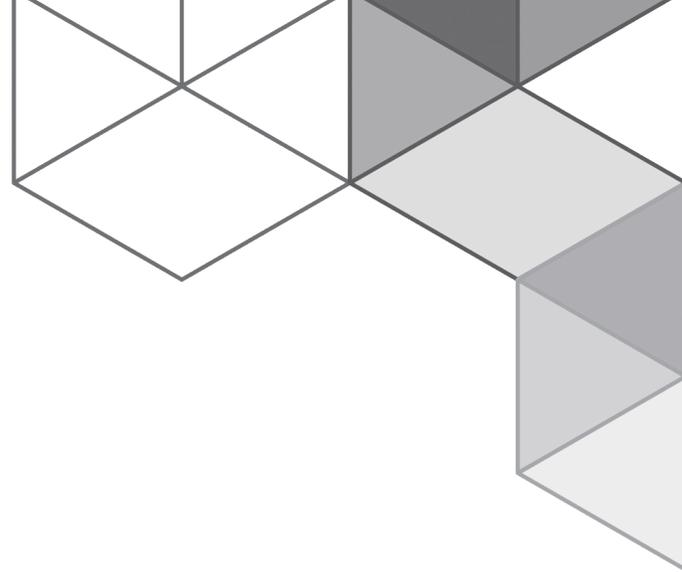
**Theresa Kocher**  
Forschungspartnerin Bildung für soziale Gerechtigkeit, Partizipation und Nachhaltigkeit am Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm im Projekt „Zukunftsstadt“.  
**Ulm**

Angebote auf den S. 36



**Sr. Marzella Krieg**  
Geistliche Leiterin im Bildungsforum, Gestaltseelsorgerin (DGfP), Ergotherapeutin  
**Untermarchtal**

Angebote auf den S. 31, 32





**Marion Lüer**

Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, Pädagogin  
**Seissen**

Angebote auf den S. 39, 41



**Angelika Miko**

Kinderkrankenschwester, Kinder- und Jugendhospizarbeit, Tango Argentino Coach,  
Neurotango® Practitioner  
**Straubenhardt**

Angebote auf den S. 29, 42, 44



**Diana Müller**

Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin und Autorin  
**Böblingen**

Angebote auf den S. 40, 41, 42



**Thomas Münsch**

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Soz.päd (FH), Weiterbildungsstudium Betriebswirtschaft,  
Trauerbegleiter  
**Munderkingen**

Angebote auf den S. 37, 38, 40



**HÄNDE**  
REICHEN.  
**WERTE**  
SCHÜTZEN.

### **Ihr Interessenvertreter in allen Versicherungsangelegenheiten der Sozialwirtschaft**

Wir analysieren den individuellen Absicherungsbedarf Ihrer Einrichtung, kaufen den dafür notwendigen Versicherungsschutz zu besten Bedingungen ein und sind auch an Ihrer Seite, wenn ein Schaden eingetreten ist.

Partner der Caritas

- ✓ Versicherungs- und Risikoberatung
- ✓ Versicherungseinkauf
- ✓ Vertragsbetreuung



**Ecclesia Versicherungsdienst GmbH – Selbsthilfe**  
**Versicherungsdienst des Deutschen Caritasverbandes**  
Ecclesiastraße 1–4 • 32758 Detmold  
Telefon +49 5231 603-0 • [info@ecclesia.de](mailto:info@ecclesia.de)  
[www.ecclesia.de](http://www.ecclesia.de)



**Ingrid Sarah Orlowski**

Dipl.-Theologin, Spirituelle Wandlungsarbeit

**Giengen**

Angebote auf den S. 27, 31, 32



**Petra Raditsch**

Lebensberaterin, Übungsleiterin, Entspannungstrainerin

**Aichwald**

Angebote auf den S. 33, 38, 43



**Alexandra Rapp**

Diplom-Sozialpädagogin, Paar-und Familientherapeutin

Angebote auf den S. 30, 34



**Susanne Regen**

Krankenschwester, Pflegepädagogin, Moderatorin für das Curriculum Palliative Praxis

**Schorndorf**

Angebote auf den S. 33, 34



**Ulla Reyle**

Gerontologin, Supervisorin (WIT Uni Tübingen), Geistliche Begleiterin  
**Tübingen**

Angebote auf den S. 8, 15



**Andrea Schieweck**

Dipl. Sozialpädagogin, Personalreferentin, Sozialwirtin, Coach  
**Stuttgart**

Angebote auf den S. 28, 44



**Christopher Schmidhofer**

CKD-Referent für neue Bildungsformate, Coworking Experte, Facilitation,  
Moderation  
**Reutlingen**

Angebote auf den S. 16, 17, 21, 36, 47



**Hildegard Schnetz-Frangen**

Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin  
**Asperg**

Angebote auf den S. 29, 35, 45



**Barbara Strifler**

Dipl. Theologin, systemischer Coach und Organisationsberaterin,  
**Deizisau**

Angebote auf den S. 45



**Edmund Zwaygardt**

Diplomtheologe, Pastoralreferent und Klinikseelsorger  
**Vaihingen**

Angebote auf den S. 32, 33



**MEET  
CAMPUS**

RAUM FÜR  
DEIN ENGAGEMENT

weitere Veranstaltungen und Informationen  
finden Sie auf dem Meet Campus



▲ Schwarzwald

○ Bodensee

▲ Allgäu



**SCHRAMBERG**

*Erleben, Entdecken, Entfalten!*



→ Erholung und Stärkung für Familien

→ spezielle Angebote für belastete Familien

→ vielfältige Freizeiten

(z.B. Demenzkranke u. deren Angehörige)

→ Kooperationspartner für Kirchengemeinden,  
Verbände, Vereinigungen



**LANGENARGEN**

*Unsere Zeit am See!*



**EGLOFS**

*Der Natur ein Stück näher!*



Jahnstr. 30 | 70597 Stuttgart  
Tel. 0711 / 9791-240  
Fax 0711 / 9791-149  
Mail [few@blh.drs.de](mailto:few@blh.drs.de)  
Web [www.familienerholungswerk.de](http://www.familienerholungswerk.de)  
Facebook [www.facebook.com/fewdrs](http://www.facebook.com/fewdrs)



[www.familienerholungswerk.de](http://www.familienerholungswerk.de)



Zukunft  
bauen

Siedlungswerk

Ihr Wohneigentum unter: [www.siedlungswerk.de](http://www.siedlungswerk.de)

## V. CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

### **Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. Das Netzwerk von Ehrenamtlichen – verbindet weltweit!**

Die Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. (CKD) sind das Netzwerk sozial-caritativ tätiger Ehrenamtlicher. Als Fachverband des Diözesancaritasverbandes (DiCV) setzen sie sich für Menschen in Not und für die Interessen der Ehrenamtlichen ein. Die CKD Rottenburg-Stuttgart sind demokratisch organisiert in einem gemeinnützigen, mildtätigen eingetragenen kirchlichen Verein. Geleitet wird der Diözesanverband von einem auf 4 Jahre gewählten ehrenamtlichen Diözesanvorstand.

244 Gruppen, in denen etwa 5.000 Ehrenamtliche soziale Aufgaben wahrnehmen und Hilfen organisieren, sind Mitglied im Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart. Diözesanweit sind die CKD mit weiteren, insbesondere caritativen Fachverbänden, vernetzt und vertreten ihre Interessen in der ako, der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und weiteren Organisationen.

Der Bundesverband der CKD, dessen Geschäftsstelle ab Januar 2023 in Berlin ist, ist zusammen mit den Gliederungen der BAG Katholische Krankenhaushilfe in 21 Diözesen mit ca. 60.000 Ehrenamtlichen vertreten.

Er ist Mitglied in der AIC, Association Internationale de Charité. Weltweit sind ca. 150.000 caritativ tätige Ehrenamtliche aus 55 Nationalverbänden über die AIC verbunden. Der Sitz dieser internationalen Organisation ist in Belgien.

### **Die Caritas-Konferenzen fördern Ehrenamt!**

Der Diözesanverband der CKD

- berät und begleitet Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Einrichtungen
- bietet preisgünstige Fortbildungen und Besinnungstage auf Diözesan-, Dekanats-, Seelsorgeeinheiten- und Gemeindeebene an
- fördert die Solidarität mit Menschen in Not
- bietet regelmäßige Informationen zu Themen und Fragen rund ums Ehrenamt
- erstellt Arbeitsmaterialien für das praktische Freiwilligenengagement vor Ort
- unterstützt beim Aufbau neuer ehrenamtlicher Gruppen und Tätigkeitsfelder
- setzt sich ein für attraktive Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement
- organisiert die Interessenvertretung der caritativ tätigen Ehrenamtlichen in Kirche und Gesellschaft.

Weitere Informationen zum Diözesanverband der CKD finden Sie unter [www.ckd-rs.de](http://www.ckd-rs.de) und [www.meet-campus.de](http://www.meet-campus.de)

Aktuelle Neuigkeiten erfahren Sie im monatlichen Newsletter - melden Sie sich gern an!



Wir verbinden traditionelles Handwerk  
mit modernster Technik und Mehrwert!



Die Druckerei in Ihrer Region

**schweikert**  
druck...

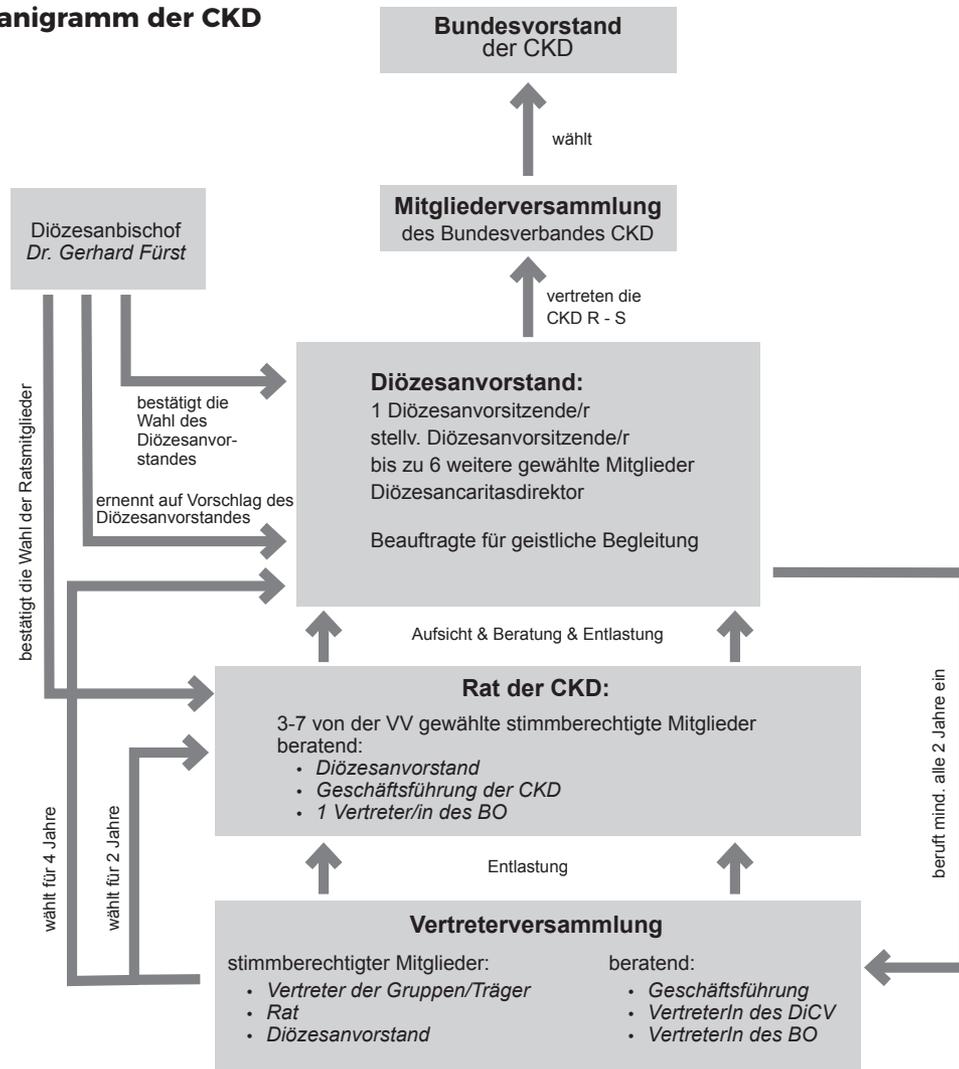
**Schweikert Druck**

Wieslensdorfer Str. 36  
74182 Obersulm

**Tel. 07130 40345-0**

info@druck-schweikert.de  
**www.druck-schweikert.de**

## Das Organigramm der CKD



## Organe der CKD:

- **Vertreter\*innenversammlung:** Sie wählt den Diözesanvorstand und den Rat der CKD und ist das oberste beschlussfassende Gremium des Verbandes.
- **Diözesanvorstand:** Er leitet den Verband strategisch, ziel- und mitgliederorientiert.
- **Rat der CKD:** Er berät und beaufsichtigt den Diözesanvorstand.

## Runde Tische in den Dekanaten der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Engagierte aus sozialen kirchlichen Handlungsfeldern kommen auf Dekanatssebene zu einem „Runden Tisch“ zusammen, um sich über aktuelle gesellschaftliche und soziale Themen zu informieren, ihre Erfahrungen im Ehrenamt auszutauschen und um sich zu aktuellen sozialen Fragen und Herausforderungen weiterzubilden. Der „Runde Tisch“ dient als Sprachrohr der Ehrenamtlichen gegenüber den Kirchengemeinden und dem Dekanat. Geleitet wird der Runde Tisch von den sog. Dekanatsverantwortlichen, gewählten Ehrenamtlichen, und einer/m Mitarbeiter\*in der Caritasregion. Durch die Zusammenarbeit mit der Caritasregion ist gewährleistet, dass Fachwissen aus dem sozialen Bereich in die Beratungen am Runden Tisch eingebracht werden kann. Wenn Sie zum Runden Tisch in Ihrem Dekanat eingeladen werden wollen, kontaktieren Sie bitte die CKD-Geschäftsstelle unter [geschaeftsstelle@ckd-rs.de](mailto:geschaeftsstelle@ckd-rs.de) oder das zuständige Dekanatsteam per Email:

### **Allgäu-Oberschwaben**

Z. Zt. noch nicht bekannt

Begleitung durch die Caritas-Bodensee-Oberschwaben, z.Zt. noch nicht bekannt

Kontaktaufnahme: [geschaeftsstelle@ckd-rs.de](mailto:geschaeftsstelle@ckd-rs.de)

### **Allgäu-Oberschwaben**

Gertrud Meier, Bad Waldsee

Barbara Schlegel, Ravensburg

[rt.rv.allgaeu-oberschwaben@ckd-drs.de](mailto:rt.rv.allgaeu-oberschwaben@ckd-drs.de)

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Ravensburg, Christine Wienand

### **Ehingen-Ulm**

Monika Thoma, Ulm

[rt.ulm-ehingen@ckd-drs.de](mailto:rt.ulm-ehingen@ckd-drs.de)

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Ulm, Carmen Diller

### **Esslingen-Nürtingen**

Susanne Weber, Neuhausen

Marlene Kärcher, Filderstadt

[rt.esslingen-nuertingen@ckd-drs.de](mailto:rt.esslingen-nuertingen@ckd-drs.de)

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Esslingen, Petra Gauch

### **Friedrichshafen**

Katharina Klarowski, Friedrichshafen

Cordula Geiger, Tettngang

[rt.friedrichshafen@ckd-drs.de](mailto:rt.friedrichshafen@ckd-drs.de)

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Friedrichshafen, Susanne Magino

### **Heidenheim**

Mechthild Bürsken, Giengen a. d. Brenz

Rosemarie Fischer, Herbrechtingen

Doris Pryss, Giengen a. d. Brenz

rt.heidenheim@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Heidenheim, Gabriele Holland-Junge

### **Heilbronn-Neckarsulm**

Ursula Baier, Heilbronn

rt.heilbronn-neckarsulm@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Heilbronn, Kerstin Denner-Wörner

### **Hohenlohe**

Angelika Protzer, Kupferzell

rt.hohenlohe@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Künzelsau, Christine Grünemay von Tils

### **Ludwigsburg**

N.N.

bing@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

Leitung durch das Caritas-Zentrum Ludwigsburg, Daniela Bing

### **Mühlacker**

Gertrud Eckert-Klittich, Mönsheim

Angelika Ziebart, Maulbronn

rt.muehlacker@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Mühlacker, Irmgard Muthsam-Polimeni

### **Ostalb**

Hilde Weber, Oberkochen

rt.ostalb@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Aalen, Beatrice Gold

### **Rems-Murr**

Noch nicht bekannt

rt.rems-murr@ckd-drs.de

Begleitung durch die Caritas-Region Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Julia Maier

### **Reutlingen-Zwiefalten**

Elena Welsch, Reutlingen

Begleitung durch die Caritas-Region Fils-Neckar-Alb, Gerd Aigeltinger

### **Rottenburg**

Karin Kern, Rottenburg-Wendelsheim

Doris Lorenz, Tübingen

rt.rottenburg@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Tübingen, z. Zt. n. bek.

## Ehrenamtliche organisieren sich an Runden Tischen in den Dekanaten



## Verbandsinterne Veranstaltungen

### V 1 Ehrenamt-Hauptamt gemeinsam am Runden Tisch



Hier treffen sich einmal jährlich die Leitungskräfte der „Runden Tische“, die Dekanatsverantwortlichen, und ihre Begleiter\*innen aus den Caritas-Zentren mit dem Diözesanvorstand und der Geschäftsstelle der CKD. Erfahrungen und Beobachtungen zu sozialen Problemlagen werden ausgetauscht, reflektiert und konzeptionell weitergeführt.

Termin: **Montag, 15.05.2023, von 09:30 bis 16:30 Uhr**  
Ort: **Stuttgart**, Haus der Caritas, Strombergstr. 11  
Leitung: CKD-Geschäftsstelle

### V 2 Diözesantreffen der Dekanatsverantwortlichen



Zum gegenseitigen Austausch und zur gemeinsamen Fortbildung treffen sich die Dekanatsverantwortlichen/Dekanatsteams der CKD einmal jährlich in Stuttgart.

Termin: **Montag, 20.11.2023, von 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr**  
Ort: **Stuttgart**, Haus der Caritas, Strombergstraße 11, T1  
Referent\*in: noch nicht bekannt  
Leitung: CKD-Geschäftsstelle

### V 3 Vertreter\*innenversammlung

Alle zwei Jahre treffen sich die Vertreter\*innen der CKD-Mitglieder, um über die Zukunft des sozialen Freiwilligenengagements in der Diözese zu beraten, neue Projekte zu entwickeln, den Rat der CKD zu entlasten, die Mitglieder des Rates (alle 2 Jahre) und des Diözesanvorstands (alle 4 Jahre) zu wählen und um sich zu begegnen und Gemeinschaft zu erleben.

Die Vertreter\*innenversammlung findet im Wechsel mit dem Diözesanbegegnungstag statt.

Termin: **Samstag, 14.10.2023, von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr**  
Ort: **Stuttgart**, Katholische Akademie Hohenheim  
Leitung: CKD-Geschäftsstelle



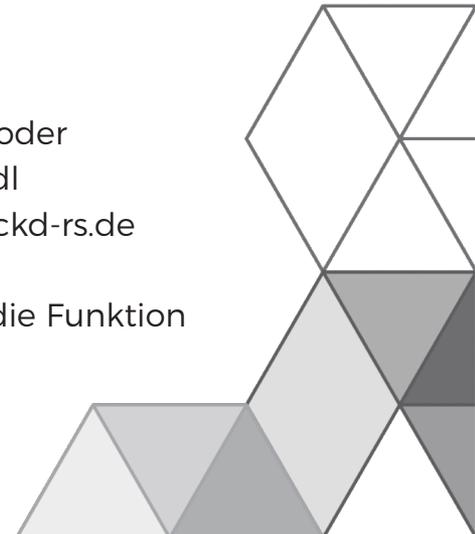
# **SIE WOLLEN EHRENAMT AKTIV MITGESTALTEN? WERDEN SIE TEIL UNSERES VORSTANDS**

Kandidieren Sie für eine spannende & inspirierende ehrenamtliche Position in unserem Verband und gestalten Sie die Zukunft unserer Bildungsplattform aktiv mit!

## **Neugierig geworden?**

Melden Sie sich bei  
Brigitte Neyer-Strohmaier (Vorsitzende) oder  
der Geschäftsführerin Anna Elisa Riedl  
[neyer-strohmaier@ckd-drs.de](mailto:neyer-strohmaier@ckd-drs.de) oder [riedl.a@ckd-rs.de](mailto:riedl.a@ckd-rs.de)  
(Tel. 0711/ 2633-1148)

Sie beantworten Ihnen gerne Fragen rund um die Funktion und den Weg dahin.



## VI. Fit fürs Ehrenamt - Der Stiftungsfonds der CKD Rottenburg-Stuttgart

Der Stiftungsfonds der CKD „**Fit fürs Ehrenamt**“ wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung 2005 gegründet.

Mit dem Stiftungsfonds wollen die CKD die Aus- und Weiterbildung im Ehrenamt fördern und zugleich auf die Notwendigkeit verlässlicher Strukturen im Ehrenamt hinweisen.



Wenn Sie Ehrenamtliche in ihrem Einsatz für eine solidarische Gesellschaft fördern wollen, können Sie entweder dem Stiftungsfonds zustiften, d. h. Ihr Beitrag fließt in den Aufbau einer Stiftung auf der Grundlage des Stiftungsfonds. Oder Sie fördern vorbildliche Projekte zeitnah, indem Sie an den Stiftungsfonds spenden. Denn: Die jährliche Ausschüttung des Stiftungsfonds kommt innovativen CKD-Projekten zugute, deren Arbeit und Wirken dann veröffentlicht wird

Hier können Sie zustiften oder spenden:

**BW-Bank, IBAN DE25 6005 0101 0002 5612 79 BIC SOLADEST600**  
**Kennwort „Stiftungsfonds Fit fürs Ehrenamt“**

Bis 300,- € Zustiftung / Spende gilt der Überweisungsträger als Spendenbescheinigung. Für höhere Beträge wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Schon heute **Ein herzliches DANKE** für Ihren Beitrag zum CKD-Stiftungsfonds!

Übrigens: Verwaltet wird der CKD Stiftungsfonds von der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft, die am 09. September 2003 durch den Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart gegründet wurde und 93 Stiftungen und 27 Stiftungsfonds mit sozialen Schwerpunkten betreut (Stand August 2022). Weitere Informationen unter [www.lebenswerk-zukunft.de](http://www.lebenswerk-zukunft.de). Sitz der CaritasStiftung: Haus der Caritas, Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart, Telefon: 0711/2633-1144, [info@lebenswerk-zukunft.de](mailto:info@lebenswerk-zukunft.de).

# Anmeldung zu Fortbildung/Besinnungstagen

Per E-Mail oder Post möglich.



## Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V.  
Strombergstr. 11  
70188 Stuttgart  
+49 711 2633-1161/-1160

geschaeftsstelle@ckd-rs.de  
www.ckd-rs.de

Veranstaltungs-Nr.

Termin

Titel

Vor- und Nachname

PLZ/Ort

Straße/Nr.

E-Mail

Telefon

Kirchengemeinde

CKD-Mitglied/Gaststatus

ja

nein

Anmerkungen:

Die Anmeldung gilt als verbindlich, falls keine Absage von uns erfolgt!

### Datenschutz und Einwilligungserklärung:

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmenden werden ausschließlich für Verwaltungszwecke der Caritas-Konferenzen (CKD) und organisatorische Maßnahmen im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Ich bin mit der Verwendung oben genannter Adressdaten (Name, Wohnort) für die Teilnehmer\*innenliste einverstanden. ja  nein

Diese Einwilligung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden!

Ort, Datum

Unterschrift

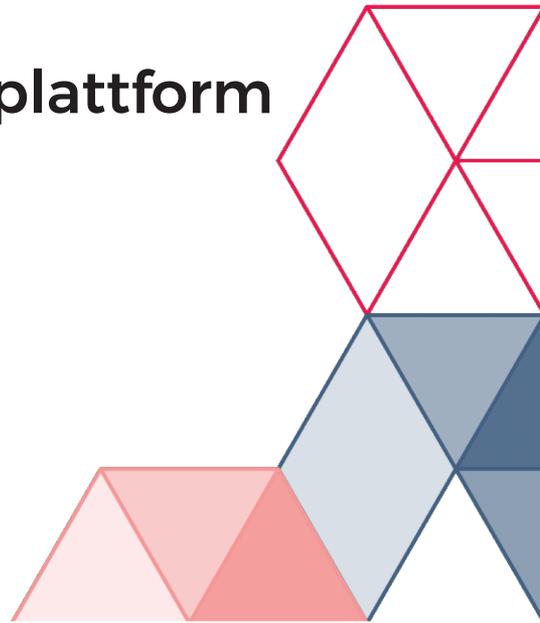


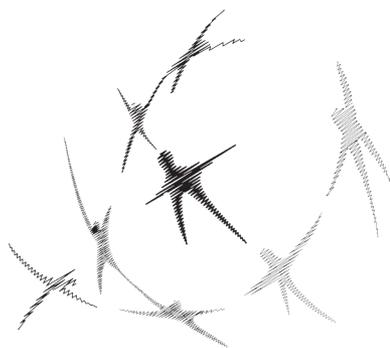
# MEET-CAMPUS

Unsere neue, digitale Bildungsplattform  
für Ehrenamtliche

Besuchen Sie uns:

[www.meet-campus.de](http://www.meet-campus.de)





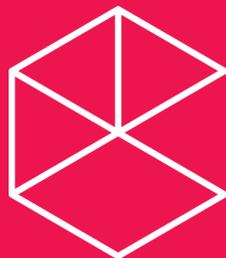
**CKD** *Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen*

**Caritas-Konferenzen Deutschlands**  
**Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V.**  
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Strombergstr. 11 | 70188 Stuttgart

0711 2633-1160  
geschaeftsstelle@ckd-rs.de  
www.ckd-rs.de

unsere neue Bildungsplattform finden Sie unter  
[www.meet-campus.de](http://www.meet-campus.de)



**MEET  
CAMPUS**

RAUM FÜR  
DEIN ENGAGEMENT

